



Landkreis Aichach-Friedberg

Schulbedarfsplanung 2022

Zwischenergebnisse

Aichach, 14. Juni 2023

Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer





Demographische Grundlagen der Schulbedarfsplanung



Ausgangslage und Entwicklung in den letzten Jahrzehnten

Grundlage einer jeden Schulbedarfsplanung ist die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder bzw. der Bevölkerung insgesamt. Als Datengrundlage stehen hier eine von SAGS im Herbst/Winter 2022/2023 erstellte Bevölkerungsprognose auf der Ebene der kreisangehörigen Kommunen sowie eine analoge Arbeit für den Landkreis Augsburg (aus dem Jahre 2020) und eine von SAGS an die aktuelle Entwicklung angepasste Bevölkerungsprognose für die Stadt Augsburg zur Verfügung. Die Bevölkerungsprognose für die Stadt Augsburg wurde dabei in der ursprünglichen Form mit dem Stichtag 31.12.2020 vom Amt für Statistik und Stadtforschung der Stadt Augsburg erstellt.

Neben der zukünftigen bzw. für die zukünftige Entwicklung einer Bevölkerung ist auch eine Analyse der Vergangenheit von grundlegender Bedeutung. Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg zeichnete sich seit Anfang der 80er Jahren durch einen stetigen Bevölkerungszuwachs aus. Die sehr hohe Zuwanderung in den ersten Jahren nach der Öffnung der Grenzen führte zu einem weiteren Bevölkerungswachstum. Diese Wachstumsphase ging im letzten Jahrzehnt in eine weitgehende Stagnation über.



Nicht zuletzt durch eine starke Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund und den Siedlungsdruck in der Metropolregion München sind jedoch weiterhin kontinuierliche Einwohnerzuwächse zu verzeichnen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg wurde und wird stark durch die Ab- und Zuwanderung vor allem jüngerer Altersgruppen beeinflusst. Aktuell liegen die Geburtenraten mit knapp 1,8 Kindern je Frau höher als im Land Bayern. Diese reichen aber für eine (langfristige) „Bestandserhaltung“ bei weitem nicht aus.

Zentrale Ergebnisse der separat erstellten Bevölkerungsprognose für die Gemeinden im Landkreis Aichach-Friedberg

Unter Berücksichtigung der von den Gemeinden, Märkten und Städten getroffenen Wanderungsannahmen werden im Landkreis Aichach-Friedberg in zehn Jahren ca. 143.500 Einwohner* leben – etwa 8.000 Menschen mehr als im Jahr 2021. In zwanzig Jahren ergibt sich durch nur noch leichte Schwankungen weiterhin eine geschätzte Einwohnerzahl in dieser Höhe.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird (Zitate ausgenommen) auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Die Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d).



Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen wird unterschiedlich verlaufen.

Im Kinderbereich ist Ende der 20er Jahre bis in die 30er Jahren hinein mit einer spürbar abnehmenden Zahl der Kinder im Krippenalter zu rechnen. Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter wird in diesen Jahren ebenso, aber durch die erwarteten Zuwanderungen etwas moderater sinken. Ursache hierfür sind die bis zum Jahr 2021 gestiegenen Geburtenzahlen, die sich so jedoch voraussichtlich nicht fortsetzen werden.

Die etwas stärkeren Jahrgänge der um 1990 Geborenen stellen in den letzten Jahren mit immer größeren Anteilen die aktuelle Elterngeneration; gleichzeitig geht die Zahl dieser potenziellen Eltern bereits aktuell leicht zurück. In den 30er Jahren wird die Zahl der potentiellen Eltern deutlich abnehmen. Einen erheblichen Einfluss auf den seit ca. 10 Jahren zu verzeichnenden Anstieg dieser Altersgruppen hatten auch die hohen Zuwanderungen während dieser Zeit.



Im Schulbereich verändert sich die Zahl der Schüler in der Primarstufe I (1. bis 4. Klasse) je nach Wanderungsmodell unterschiedlich. Beim Modell mit Wanderungen ist bis zum Ende dieses Jahrzehnts noch mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen. In der Grundschule ist derzeit bereits der Übergang der geburtenschwächsten Jahrgänge aus dem Ende der 00er Jahre zu den seit 2010 gestiegenen Geburtenzahlen zu erkennen.

In der Sekundarstufe I (5. bis 9./10. Klasse) ist bis 2030 ein Anstieg um 29% zu erwarten. In der Sekundarstufe II ging die Zahl der Jugendlichen bis 2021 zunächst zurück und steigt seither bis Mitte der 30er Jahre wieder stark an. Auch hier bildet sich der Geburtenrückgang des vorletzten Jahrzehnts und der Geburtenanstieg des letzten Jahrzehnts ab. Bei dem Modell ohne Wanderungen sinkt zunächst die Zahl der Kinder bis zum Alter von etwa 9 Jahren und etwas zeitversetzt sowie nach einem vorübergehenden Anstieg dann auch die der älteren Kinder und Jugendlichen, sodass in der Summe im Jahr 2042 im Vergleich zu heute nur noch etwa 75% der Minderjährigen im Landkreis leben würden. Diese Entwicklungen verdeutlichen den starken Einfluss der Zuwanderungen von Familien in den Landkreis Aichach-Friedberg.



Bei den Gymnasien wird die 10. Klasse zur Sekundarstufe II gezählt. Zur Sekundarstufe II gehören die gymnasiale Oberstufe sowie die berufsbildenden Schulen.

Im Seniorenbereich ist für den Prognosezeitraum – mit vorübergehender Ausnahme der heute vergleichsweise starken Generation der noch zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs geborenen 80-84-Jährigen – ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 65-Jährigen zu erwarten. Dabei entwickelt sich die Zahl einzelner Altersgruppen unterschiedlich: Bis zum Jahr 2036 stieg die Zahl der 65- bis unter 85-Jährigen um rund 43% und die der über 84-Jährigen bis zum Jahr 2041 um 85% gegenüber heute an.

Einige Anmerkungen zur Prognosegüte

Die Güte einer solchen demografischen Prognose hängt von der Entwicklung der Haupteinflussfaktoren Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Die Faktoren Geburten je Frau zwischen 15 und 49 Jahren (= relative Häufigkeit; im Gegensatz zur absoluten Zahl der Geburten) und die Sterblichkeit können als hinreichend stabil angesehen werden. Der Einflussfaktor „Höhe und Struktur der Wanderungen“ ist naturgemäß nur durch möglichst plausible Annahmen zu beschreiben.



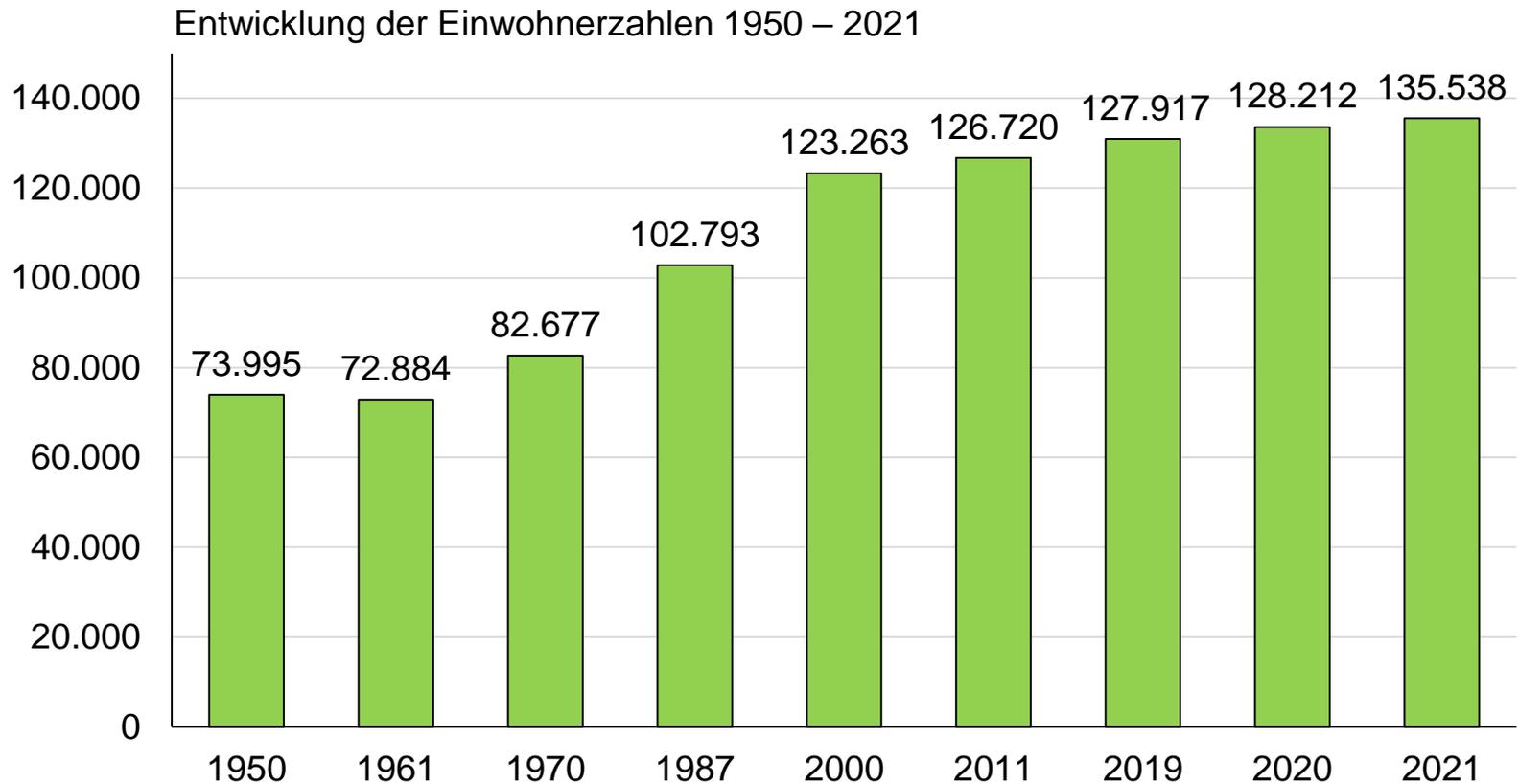
Um laufend hinreichend genaue und aktuelle Bevölkerungsdaten als Planungsgrundlage für den Landkreis bereitstellen zu können, ist es notwendig, Höhe und Altersstruktur der Wanderungen in regelmäßigen Abständen zu erfassen und die Prognose hinsichtlich der Wanderungen fortzuschreiben.

Der Einfluss des Zufalls kann durch geeignete Schätzintervalle (Konfidenzintervalle; vgl. Anhang C des Berichts zur Bevölkerungsprognose) vorhergesagt werden.

Naturgemäß nimmt die Güte einer Prognose mit der Länge des Prognosezeitraums ab. Aussagen für die nächsten zehn Jahre sind deshalb zuverlässiger als Aussagen für die Jahre nach 2032 etc. Aussagen, die Jahrgänge betreffen, die bereits geboren sind, sind ebenfalls zuverlässiger als Aussagen über Jahrgänge, die erst in zehn Jahren oder später geboren werden.



Entwicklung der Bevölkerung 1950 – 2021 im Landkreis Aichach-Friedberg

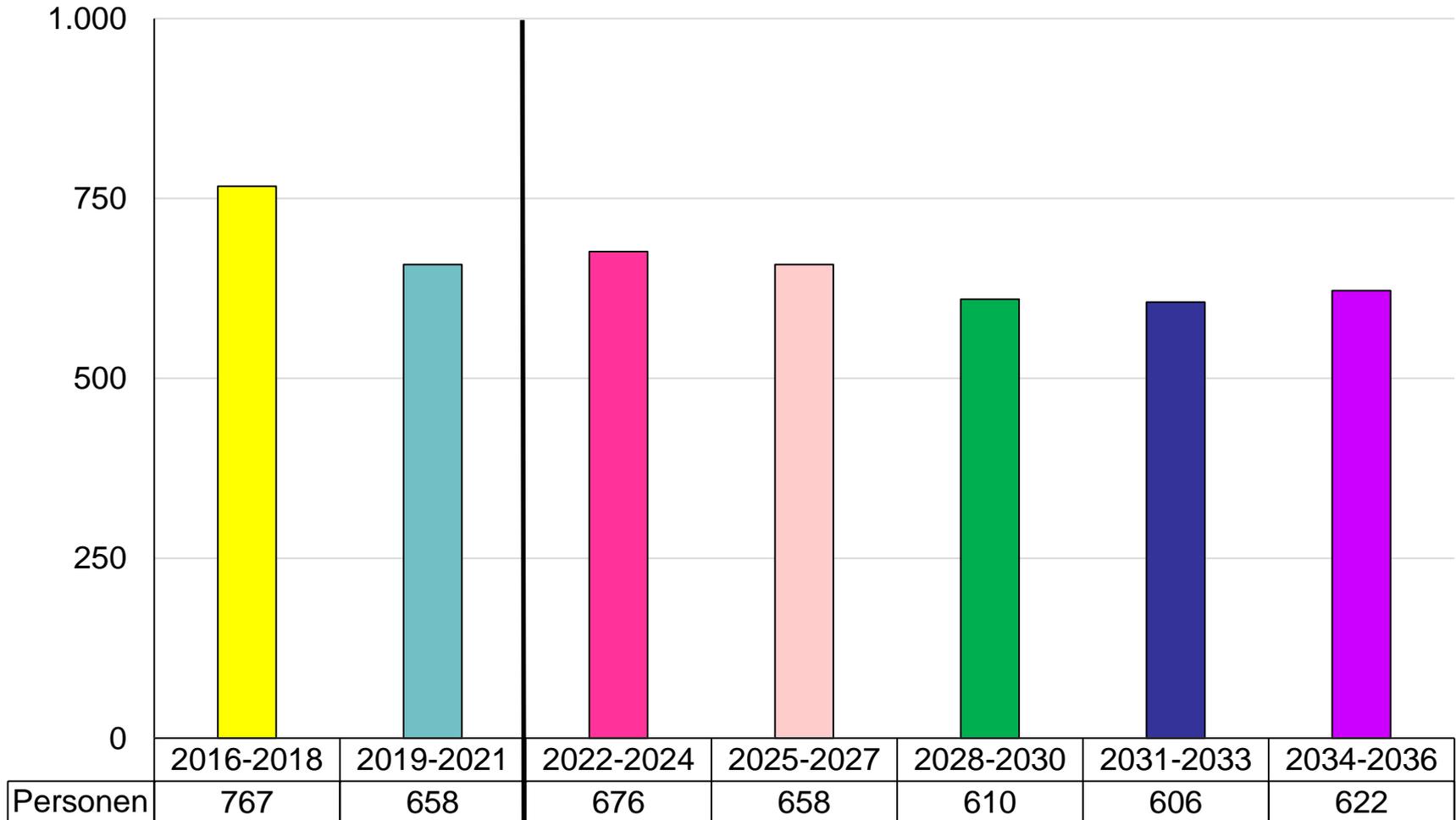


Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik.



(Annahmen zur) Netto(zu)wanderung im Landkreis Aichach-Friedberg 2016 – 2036

Nettozuwanderung im Jahresdurchschnitt

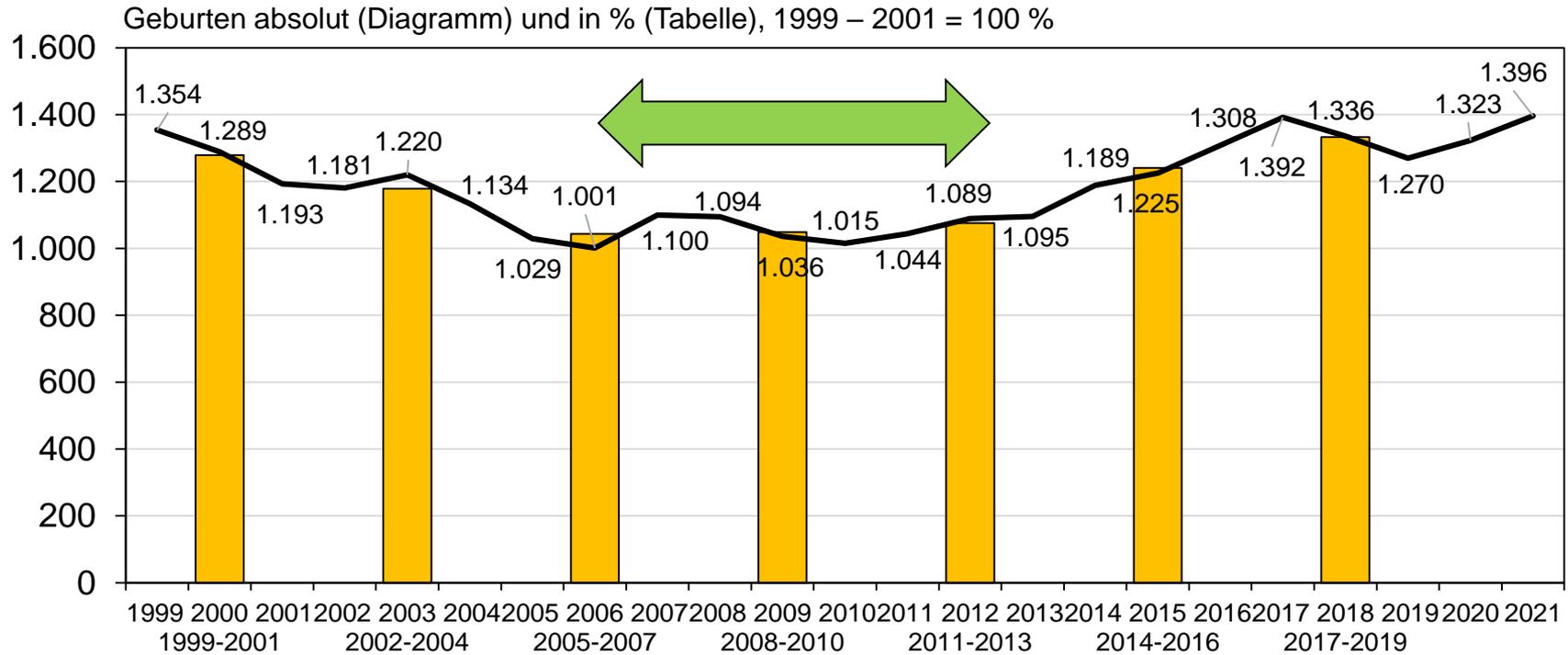


Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik sowie Angaben der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis.



Historische Entwicklung der Geburten im Landkreis Aichach-Friedberg 1999 – 2021

Jahrgänge der aktuellen
Sekundarstufe 1 



Mehrjährige Durchschnitte	1999-2001	2002-2004	2005-2007	2008-2010	2011-2013	2014-2016	2017-2019	2020-2021
Entwicklung in %	1.279	1.178	1.043	1.048	1.076	1.241	1.333	1.360
	100%	92%	82%	82%	84%	97%	104%	106%

Anstieg 2008-2010 bis 2020-2021 plus 30%

Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik.

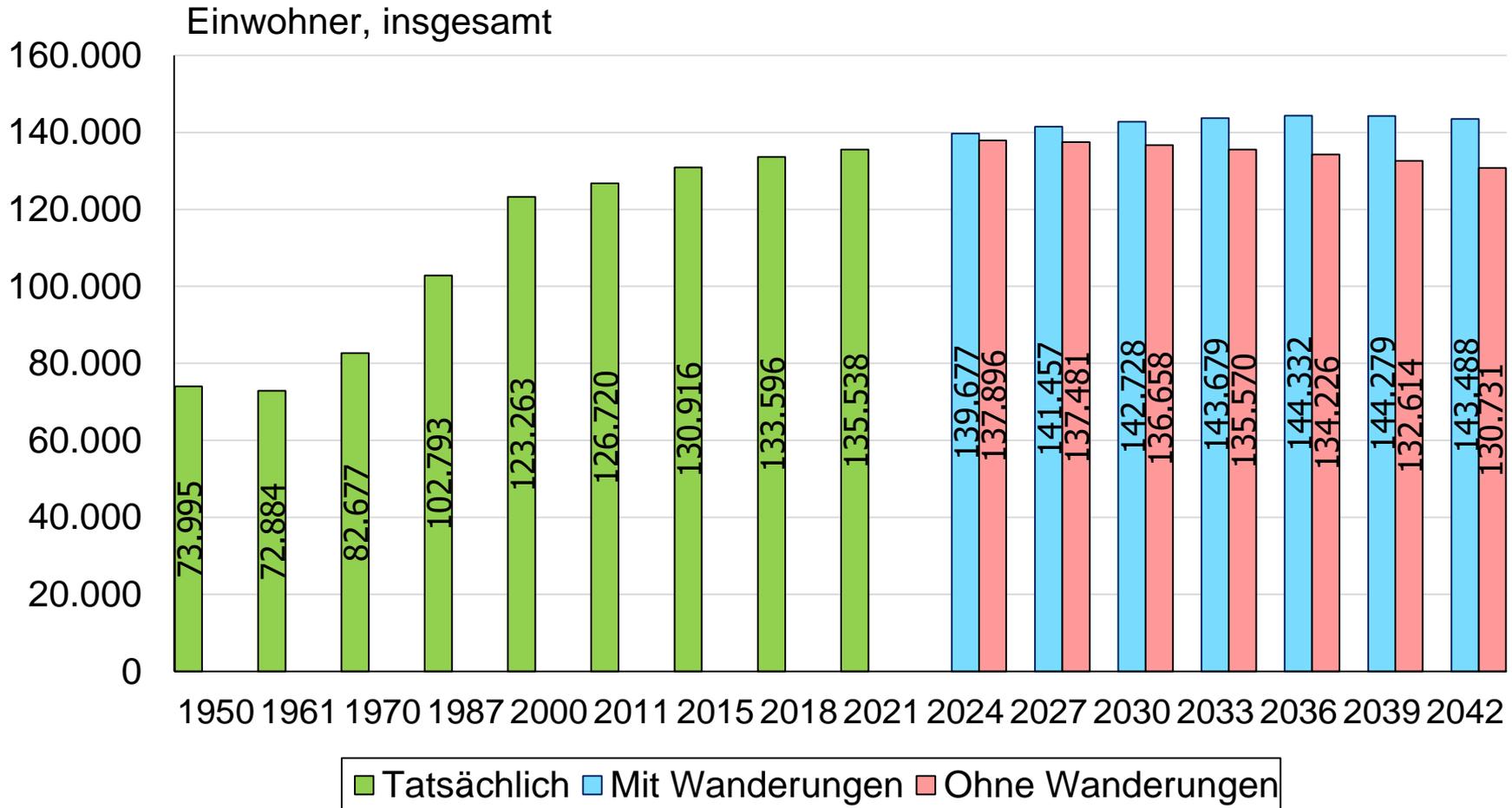


Neben dem Ausgangsbestand gibt es drei Determinanten der Bevölkerungsentwicklung in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:

- **Generatives Verhalten
(Fruchtbarkeit, Zahl der Geburten)**
- **Sterblichkeit**
- **Wanderungen**



(Prognostizierte) Entwicklung der Einwohner im Landkreis Aichach-Friedberg 1950 – 2042

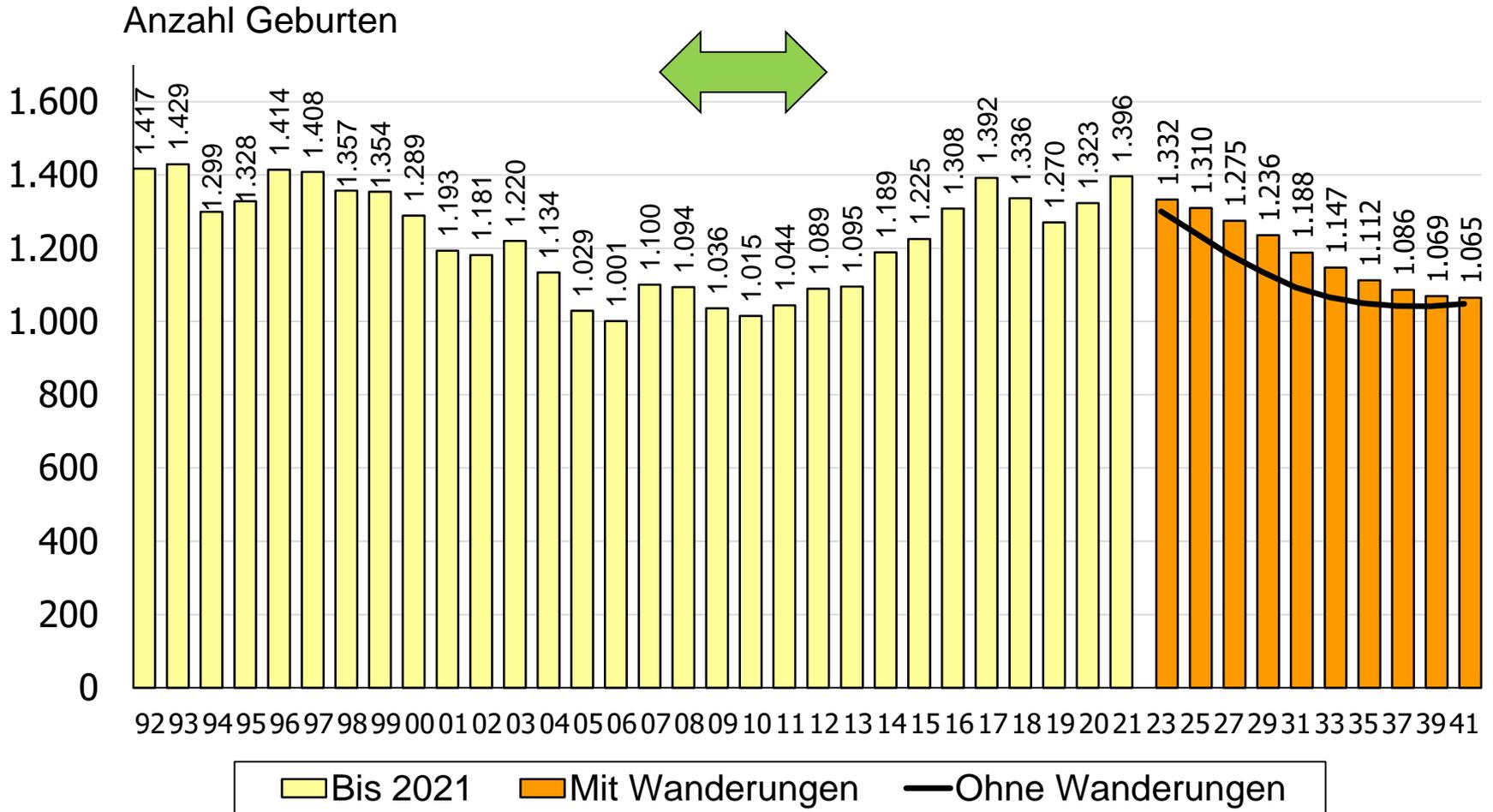


Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2021) und eigene Prognose (ab 2024).



(Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Aichach-Friedberg, 1992 – 2041

Jahrgänge der aktuellen Sekundarstufe 1 ↔

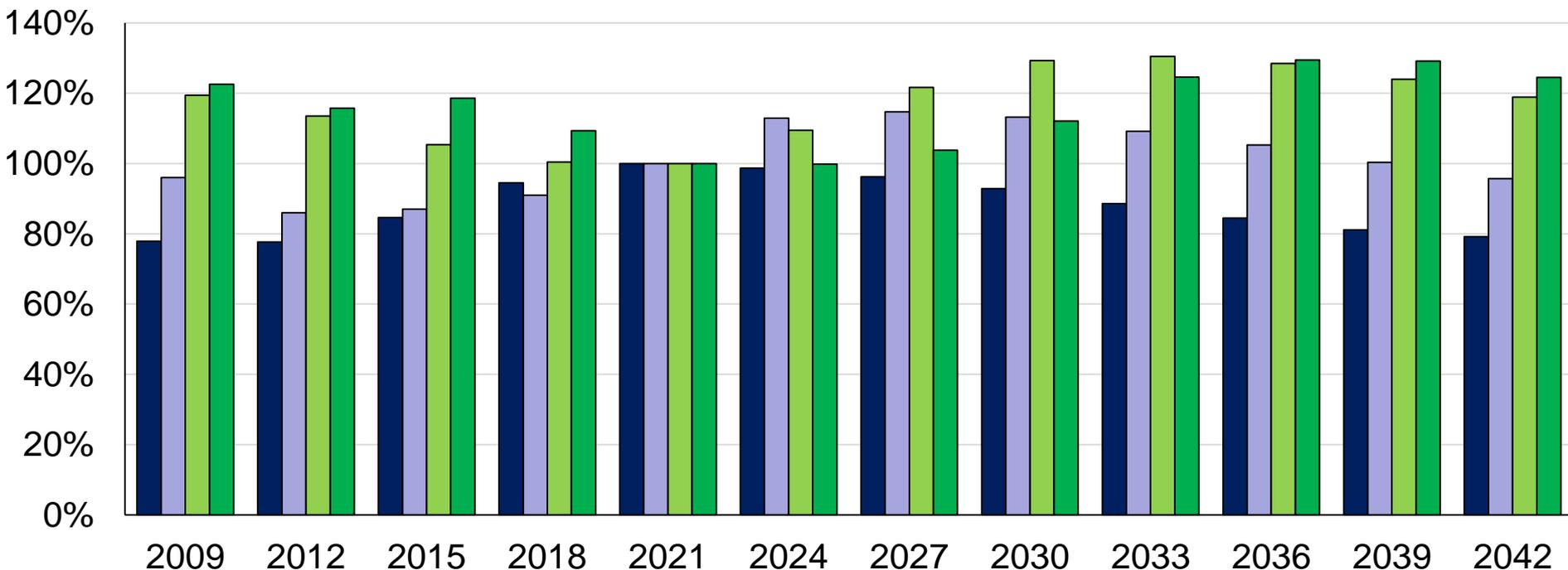


Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik.



Entwicklung verschiedener schulrelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2009 – 2042, Modell mit Wanderungen

In % (Diagramm), 2021 = 100 % bzw. Personen (Tabelle)



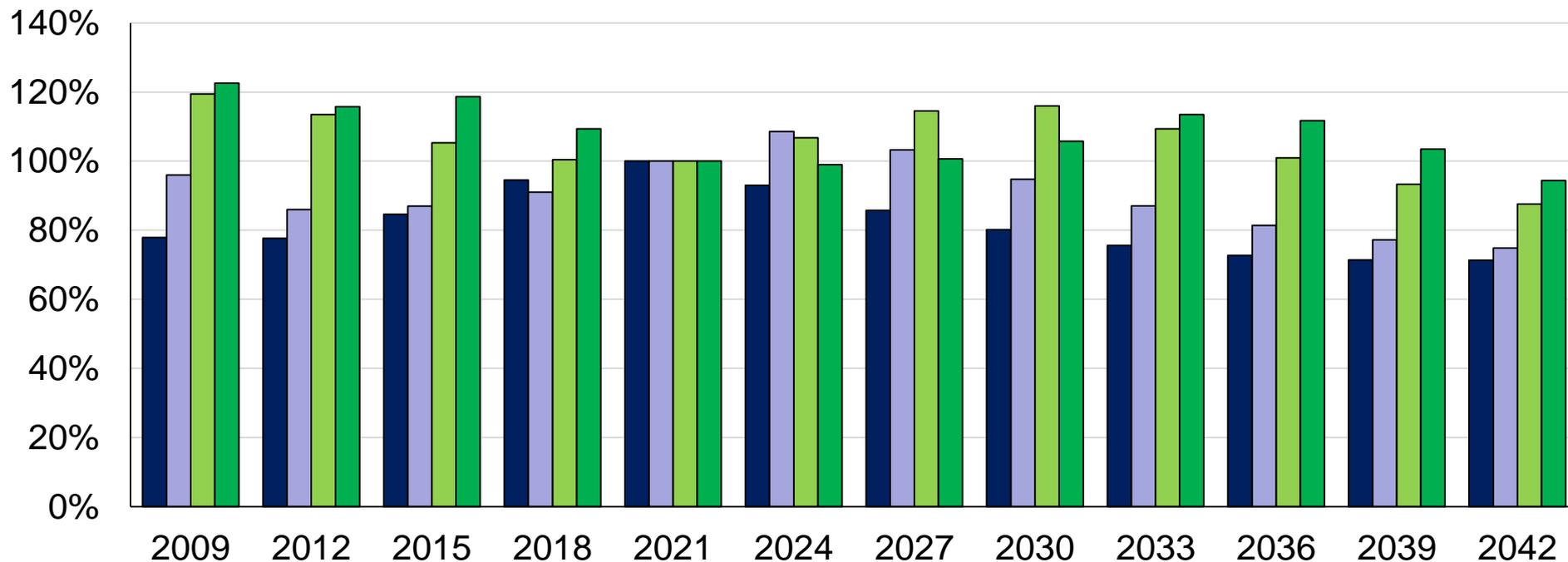
	2009	2012	2015	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
0-5	6.838	6.816	7.426	8.293	8.775	8.660	8.444	8.149	7.774	7.415	7.121	6.945
6-9	5.374	4.821	4.903	5.098	5.626	6.355	6.453	6.370	6.145	5.922	5.648	5.385
10-15	9.202	8.743	8.115	7.738	7.704	8.432	9.374	9.960	10.054	9.901	9.551	9.159
16-19	6.511	6.148	6.302	5.808	5.312	5.302	5.514	5.954	6.617	6.878	6.860	6.615





Entwicklung verschiedener schulrelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2009 – 2042, Modell ohne Wanderungen

In % (Diagramm), 2021 = 100 % bzw. Personen (Tabelle)



	2009	2012	2015	2018	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
0-5	6.838	6.816	7.426	8.293	8.775	8.162	7.522	7.034	6.634	6.382	6.267	6.256
6-9	5.374	4.821	4.903	5.098	5.626	6.111	5.808	5.331	4.899	4.581	4.342	4.211
10-15	9.202	8.743	8.115	7.738	7.704	8.226	8.826	8.934	8.426	7.778	7.186	6.746
16-19	6.511	6.148	6.302	5.808	5.312	5.256	5.348	5.620	6.028	5.936	5.498	5.012

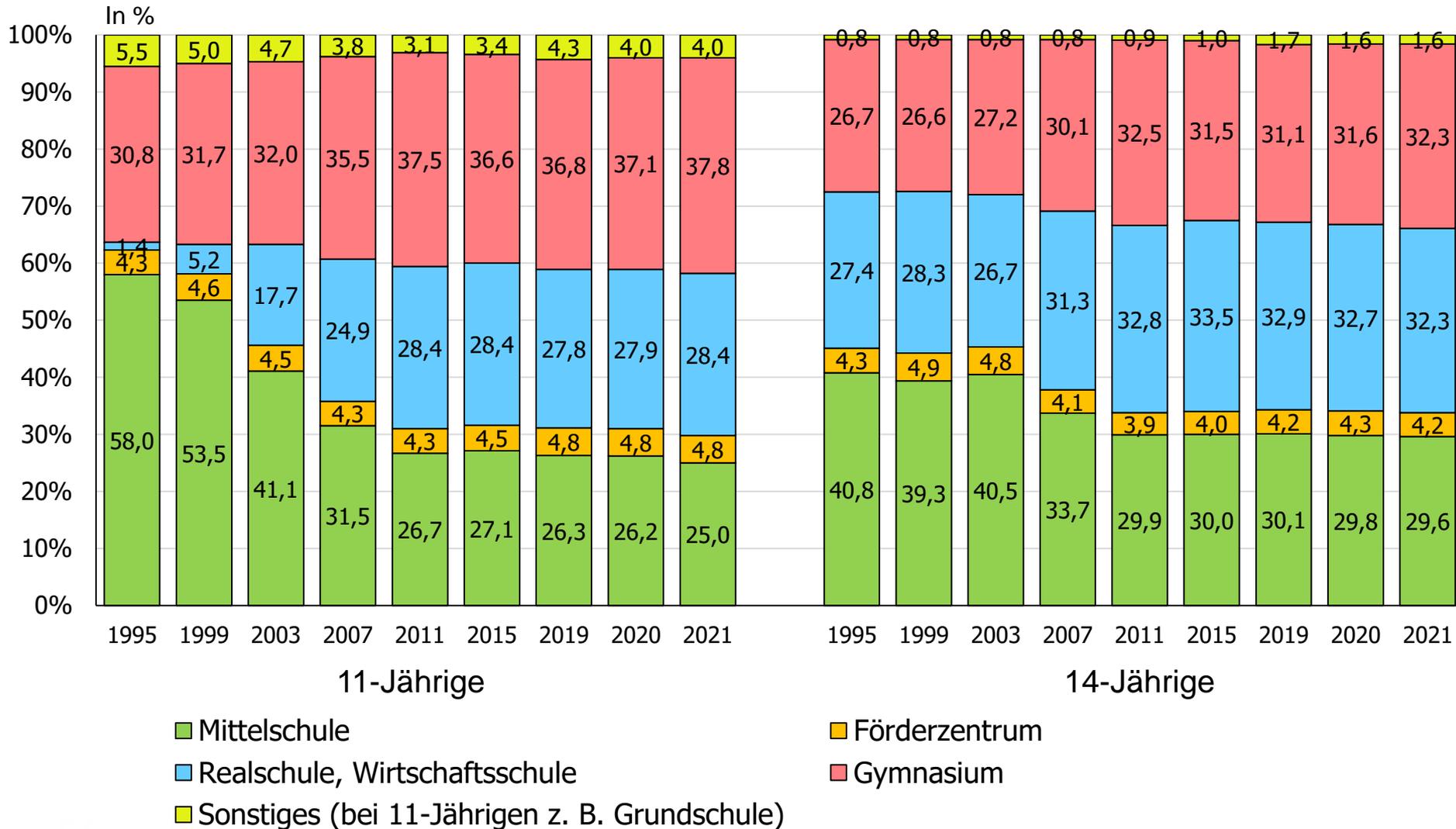




Entwicklung des Bildungsverhaltens in Bayern und im Landkreis Aichach-Friedberg - Weiterführende Schulen -

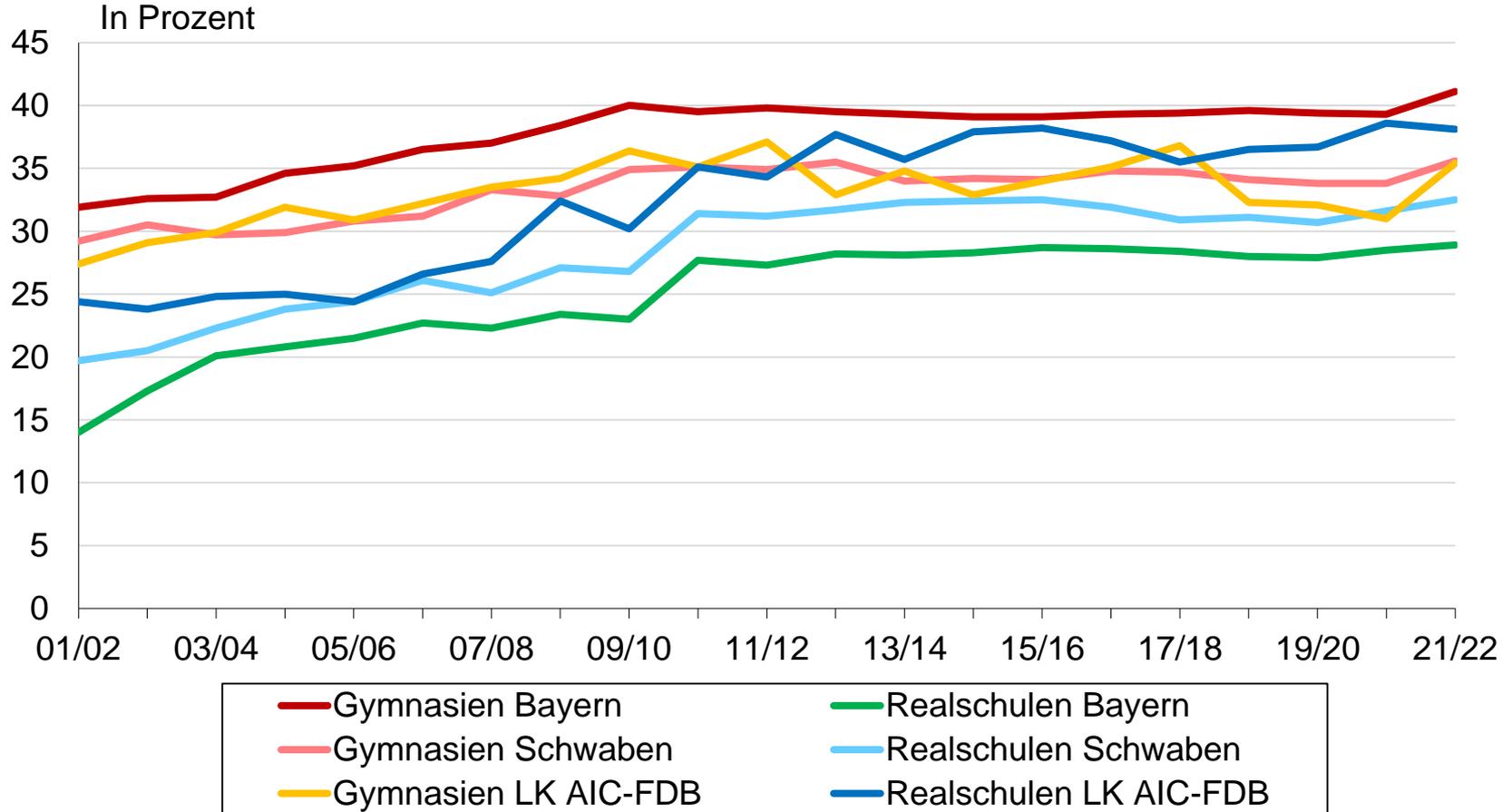


Entwicklung des Bildungsverhaltens der Wohnbevölkerung Bayerns 1995 – 2021, ausgewählte Jahrgänge der Sekundarstufe I





Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien und Realschulen vom Schuljahr 2001/02 bis 2021/22 in %



Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Kultusministeriums.



Übertrittsquoten an die Mittelschulen im Landkreis AICs

Schuljahr	Alle Übertritte	An die MS	Anteil in %
2004/05	1272	647	50,9
2006/07	1238	589	47,6
2008/09	1299	521	40,1
2010/11	1135	439	38,7
2012/13	1082	372	34,4
2014/15	836	332	39,7
2016/17	983	313	31,8
2018/19	1150	382	33,2
2019/20	1067	371	34,8
2020/21	1062	325	30,6
2021/22	1144	314	27,4

Quelle: Kommunalen Bildungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, www.bildungsmonitoring.de, abgerufen am 29. Mai 2023

Anmerkung: Bis zum Schuljahr 2011/2012 wurden die Mittelschulen unter dem Begriff Hauptschulen geführt.



Datenlage und methodisches Vorgehen

Grundlage einer jeden (Schulbedarfs-)Planung ist die Analyse des Bestandes. Als primäre – und auch für diese Schulbedarfsplanung herangezogene – Datenquelle ist hier vor allem die Datenbank des Bayerischen Statistischen Landesamtes zu nennen. Im Rahmen jährlicher Erhebungen werden hier alle Schulen in Bayern erhoben. Als Merkmale stehen die Zahl der Klassen und die Zahl der Schüler insgesamt zur Verfügung.

Zu beachten ist, dass die Erhebung nach dem Schulortprinzip auf Gemeindeebene vorgenommen wird und die Ergebnisse für jede Gemeinde aggregiert vorliegen.

Da das der Erhebung des Statistischen Landesamtes zugrunde liegende Schulortprinzip für weiterführende Schulen keine Rückschlüsse auf den Wohnort der Schüler zulässt, wurde zur Beantwortung der damit verbundenen Fragestellungen eine umfangreiche Erhebung der Herkunftsgemeinden der Schüler direkt bei den Schulen durchgeführt. Infolgedessen wurden alle Realschulen, die Wirtschaftsschule, die Gymnasien, Förderschulen sowie die FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg angeschrieben und gebeten, eine Aufstellung – getrennt nach Alter und Jahrgangsstufe – anzufertigen, der die Herkunftsorte der Schüler entnommen werden können.



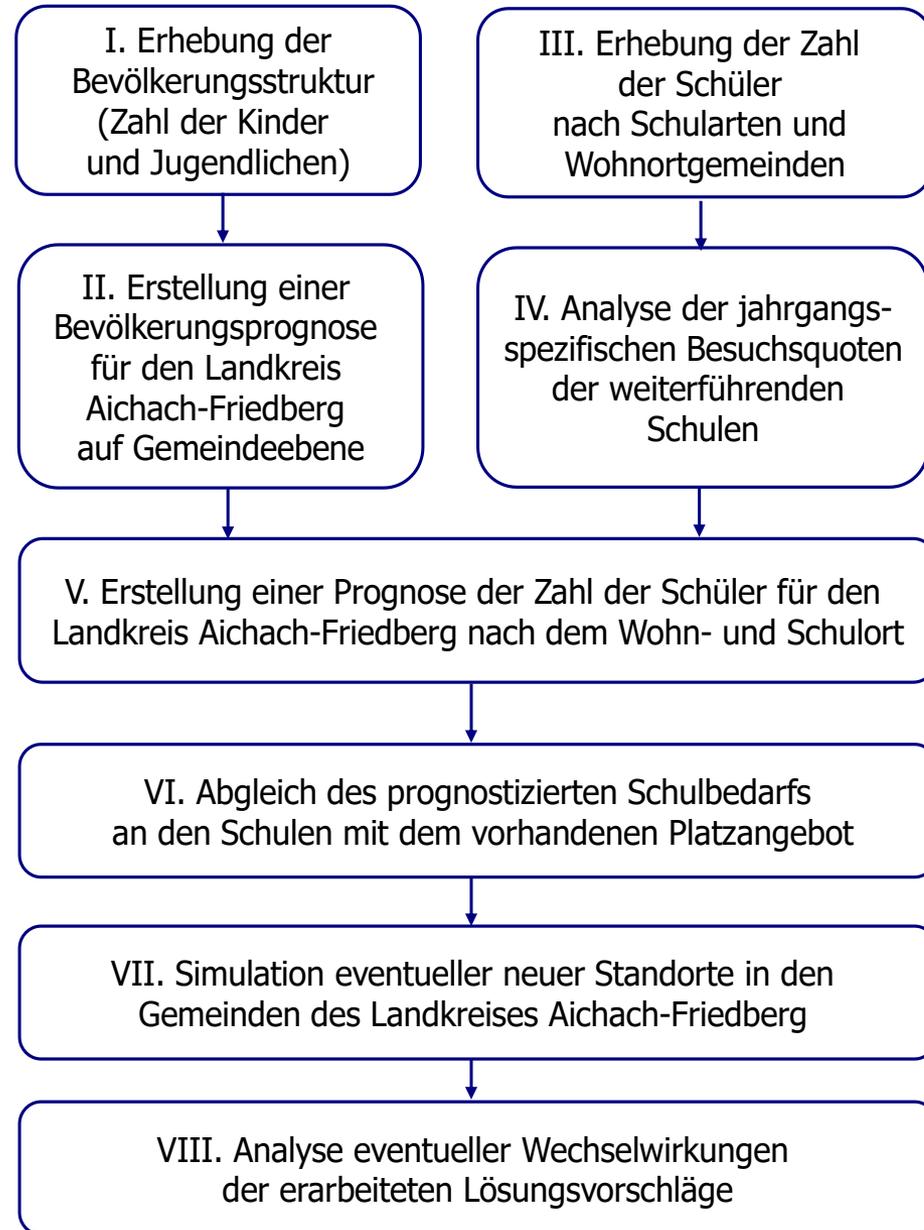
Nachdem bei den weiterführenden Schulen in der Region Aichach-Friedberg auch Schulen in den umliegenden Gebietskörperschaften von Schülern aus dem Landkreis Aichach-Friedberg besucht werden, wurden ebenso alle Realschulen, Wirtschaftsschulen, Gymnasien, Förderschulen sowie FOS/BOS der Nachbarlandkreise und -städte befragt, deren Lage für einen Besuch durch Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg attraktiv ist. Einen besonderen Stellenwert hat hier der Schulort Stadt Augsburg inne. Neben besonderen Schulzweigen in öffentlichen Schulen (z.B. musisch und humanistisch im Gymnasium bei St. Stephan) gibt es eine Reihe von Schulangeboten kirchlicher Träger.

Die Verknüpfung aller schulischen Datenquellen zusammen mit den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose ermöglicht es nun, eine detaillierte Schulbedarfsplanung auf Gemeindeebene für Real- und Wirtschaftsschulen, Gymnasien, Förderschulen sowie FOS/BOS zu erstellen.

Das Bildungsverhalten der Kinder und Jugendlichen auf bayerischer Ebene kann einer Statistik des Kultusministeriums entnommen werden, die als Referenz für das Bildungsverhalten der Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg dient.



Allgemeiner Ablaufplan für eine Schulbedarfsplanung

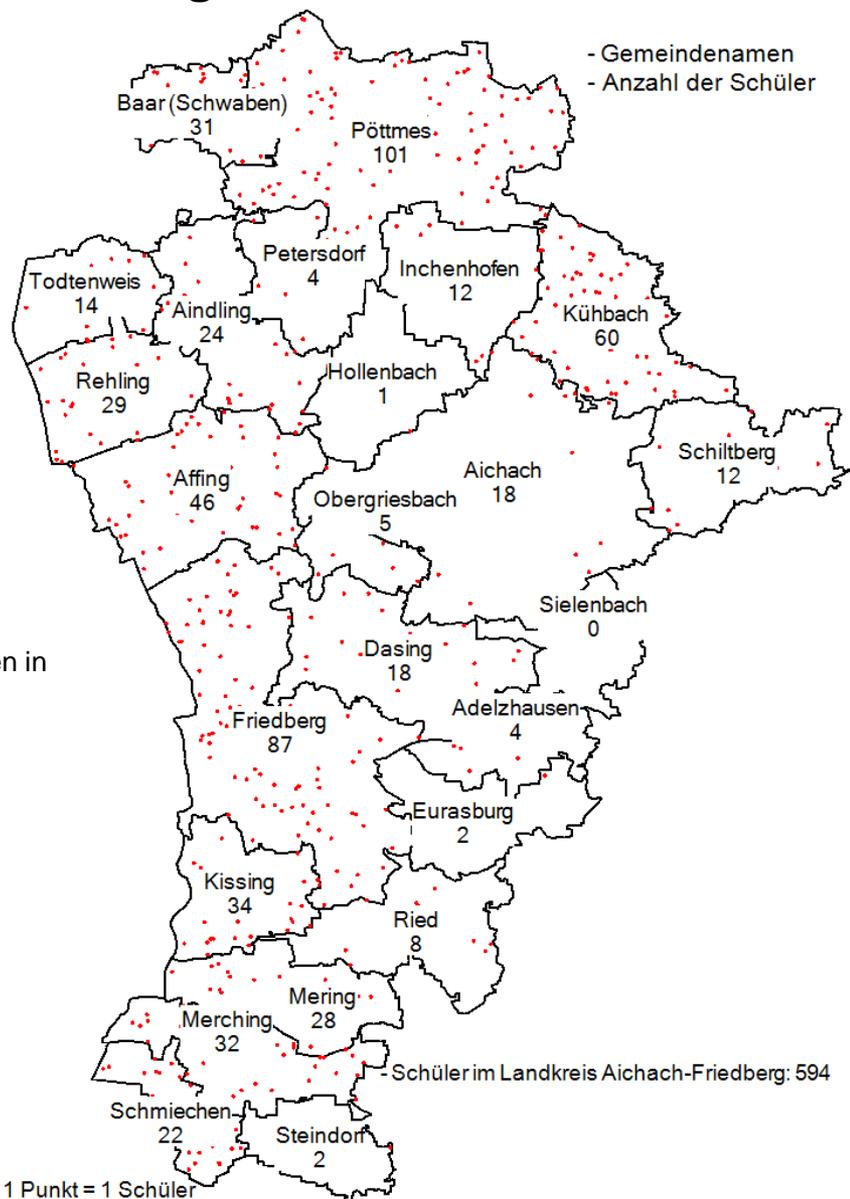




Entwicklung der Realschulen



Herkunft der Realschüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, die eine auswärtige* Realschule besuchen, Schuljahr 2022/22



* Einbezug der Daten von Realschulen in Schrobenhausen, Odelzhausen, Schondorf, Meitingen, Dießen sowie Augsburg



Entwicklung der Schülerzahlen der Realschulen im Landkreis Aichach-Friedberg – absolute Zahlen und in % (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Realschule Aichach	987	964	1.000	1.052	877	779	771	811	820	846
Realschule Friedberg	837	817	857	857	795	785	812	838	850	848
Realschule Mering	599	599	637	753	671	586	595	598	609	641
Realschule Affing	-	-	-	280	519	516	519	520	517	496
Summe der Realschüler absolut	2.423	2.380	2.494	2.942	2.862	2.666	2.697	2.767	2.796	2.831
Realschule Aichach	117%	114%	118%	124%	104%	92%	91%	96%	97%	100%
Realschule Friedberg	99%	96%	101%	101%	94%	93%	96%	99%	100%	100%
Realschule Mering	93%	93%	99%	117%	105%	91%	93%	93%	95%	100%
Realschule Affing	-	-	-	56%	105%	104%	105%	105%	104%	100%
Summe der Realschüler in %	86%	84%	88%	104%	101%	94%	95%	98%	99%	100%

Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Landratsamtes Aichach-Friedberg, des Bayerischen Landesamtes für Statistik und der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Realschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort im Landkreis Aichach-Friedberg; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Realschule Aichach	827	853	899	970	1.008	1.000	978	943
Realschule Friedberg	774	799	843	900	959	960	933	895
Realschule Mering	486	516	551	591	619	622	619	599
Realschule Affing	328	351	371	397	420	421	416	409
Summe der Realschüler	2.415	2.519	2.664	2.858	3.006	3.003	2.946	2.846
... ohne Wanderungen	2.415	2.473	2.560	2.680	2.676	2.495	2.305	2.146

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Realschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort außerhalb des Landkreises; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Realschule Aichach	19	20	21	22	23	23	22	22
Realschule Friedberg	74	75	76	78	79	77	76	75
Realschule Mering	155	164	174	187	196	196	195	189
Realschule Affing	168	171	173	178	181	176	171	169
Summe der Realschüler	416	429	443	465	478	472	464	454

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Realschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Realschule Aichach	846	873	920	992	1.031	1.023	1.000	964
Realschule Friedberg	848	874	918	978	1.038	1.036	1.008	969
Realschule Mering	641	680	725	778	814	819	814	788
Realschule Affing	496	522	544	575	600	597	587	578
Summe der Realschüler	2.831	2.948	3.107	3.323	3.484	3.475	3.410	3.300

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Realschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; in %* (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Realschule Aichach	100%	103%	109%	117%	122%	121%	118%	114%
Realschule Friedberg	100%	103%	108%	115%	122%	122%	119%	114%
Realschule Mering	100%	106%	113%	121%	127%	128%	127%	123%
Realschule Affing	100%	105%	110%	116%	121%	120%	118%	116%
Summe der Realschüler	100%	104%	110%	117%	123%	123%	120%	117%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Realschüler mit Schulbesuch außerhalb des LK Aichach-Friedberg; absolut und in %* (2021=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Summe der Realschüler mit Wanderungen	594	624	667	719	769	770	763	739
... in %	100%	105%	112%	121%	129%	130%	128%	124%
Summe der Realschüler ohne Wanderungen	594	612	639	671	684	640	594	550
... in %	100%	103%	108%	113%	115%	108%	100%	93%

* Einbezug der Daten von Realschulen in Schrobenhausen, Odelzhausen, Schondorf, Meitingen, Dießen sowie Augsburg

** Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen kommen.

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Realschule in Affing im Landkreis Aichach-Friedberg bei einer Neugründung einer Realschule in Augsburg-Lechhausen

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Realschule Affing ohne RS Lechhausen	496	522	544	575	600	597	587	578
Davon auswärtig (Stadt Augsburg)	166	169	171	176	178	174	170	168
Abgang (ca. 80%) bei Bau einer RS Lechhausen	133	135	137	141	142	139	136	134
In Affing verbleibend (ca. 20%) bei Bau einer RS Lechhausen	33	34	34	35	36	35	34	34
Summe der Realschüler in Affing bei Bau einer RS Lechhausen	363	387	407	434	458	458	451	444

Bei der Simulation einer neuen RS in Lechhausen wurden für die einzelnen Augsburger Stadtgebiete Annahmen hinsichtlich des Besuchs der neuen Realschule Lechhausen (insgesamt 80%) bzw. des Verbleibs an der RS Affing getroffen (insgesamt 20%).

Die Simulation geht von einer fiktiven sofortigen Fertigstellung aus. Auf die Simulation der Aufbauphase wurde verzichtet.

Als Fazit ergibt sich, dass die RS Affing weiterhin die notwendige Schülerzahl für 3 Züge behält. Ein Ausbau in Affing selbst ist beim Bau einer RS Lechhausen nicht notwendig.

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Auszüge aus der Bayerischen Lehrerbedarfsprognose 2022



Bayerische Lehrerbedarfsprognose 2022





Fazit zur Entwicklung der Realschulen im Landkreis Aichach-Friedberg

Die Entwicklung der Realschulen im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts wurde geprägt durch zum einen starke Schülerjahrgänge (der in den 90er Jahren geborenen Kinder) und die Einführung der R6. War es bis dahin üblich, dass die Realschulen erst mit den 7. Klassen beginnen, so wurde nun der Eintritt – wie an den Gymnasien und den damaligen Hauptschulen – auf die 5. Klasse vorverlegt. Diese Entwicklung löste eine starke Veränderung in der Schullandschaft aus. So stiegen die Übertrittsquoten an den Gymnasien stark an (vgl. Folie zur Entwicklung des Bildungsverhaltens der 11- und 14-Jährigen) und die Besuchsquoten der Hauptschulen nahmen stark ab. Diese Abnahme ging einher mit einer Schließung der wohnortnahen Teilhauptschulen.

Für die Realschulen bedeutet diese Einführung zunächst eine starke Zunahme der Zahl der Schüler, stieg doch die Zahl der Jahrgangsstufen um 50% an. Als Folge dessen gab es in den 10er Jahren sehr große Klassen an den Realschulen und es kam zu einer Neugründung zahlreicher Realschulen. Im Landkreis Aichach-Friedberg wurde deshalb die Realschule in Affing gegründet, andere Realschulen wurden ausgebaut.

Seit nunmehr über 10 Jahren sind die Übertrittsquoten an die Realschulen in Bayern weitgehend stabil.



Fazit zur Entwicklung der Realschulen im Landkreis Aichach-Friedberg

Im Landkreis Aichach-Friedberg sind mit 38% die Übertrittsquoten an die Realschulen von allen drei „Haupt“-Schularten am höchsten, gefolgt von den Gymnasien mit 35% und den Mittelschulen mit 25%. Dabei ist zu beachten, dass zahlreiche Kinder, die in die 5. Realschulklassen eintreten, auch die Übertrittsbefähigung für die Gymnasien erworben haben. Viele Eltern sehen in den Realschulen in Kombination mit der Perspektive eines FOS/-BOS-Besuchs eine attraktive Alternative zum Besuch eines Gymnasiums. Dabei gibt es in Bayern einen eindeutigen Stadt-Land-Kontrast. Während in den (kreisfreien) Städten die Übertrittsquoten an die Gymnasien regelmäßig überdurchschnittlich sind, sind diese in den Landkreisen häufig unterdurchschnittlich. Bei den Realschulen verhält es sich umgekehrt.

Auf Grund des allgemeinen Geburtenrückgangs im ersten Jahrzehnt sank die Zahl der Realschüler in den 10er Jahren deutlich. Erst in den letzten Jahren kommt es zu einem leichten Wiederanstieg. Auf Grund des in den letzten Jahren zu verzeichnenden starken Wiederanstiegs der Geburten gerade im Landkreis Aichach-Friedberg kommt es in den nächsten Jahren zu einem weiteren Anstieg der Zahl der Realschüler. Bis Anfang der 30er Jahre ist von einer Steigerung um rund 23% auszugehen. Ab Ende der 30er Jahre sinkt die Zahl der Realschüler im Landkreis dann wieder.

Auf Grund des prognostizierten Lehrkräftemangels ist wieder mit größeren Klassenstärken zu rechnen.



Abschätzung der vorhandenen und benötigten Kapazitäten an den Realschulen

Schülerzahlen Realschule in	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurch- schnitt 22/23	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
Aichach	32	26,4	846	873	895	992	1.031	1.023	1.000	964
Friedberg	32	26,5	848	874	895	978	1.038	1.036	1.008	969
Mering	25	25,6	641	680	694	778	814	819	814	788
Affing	18	27,6	496	522	531	575	600	597	587	578
Alle RS	107	26,5	2.831	2.948	3.015	3.323	3.484	3.475	3.410	3.300

Anzahl Klassen Realschule in	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurch- schnitt 22/23	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
Aichach	32	26,4	32	33	34	38	39	39	38	36
Friedberg	32	26,5	32	33	34	37	39	39	38	37
Mering	25	25,6	25	27	27	30	32	32	32	31
Affing	18	27,6	18	19	19	21	22	22	21	21
Alle RS	107	26,5	107	111	114	126	132	131	129	125

Defizit an der Realschule in	Kapazität	Defizit ->	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
Aichach	30		-2	-3	-4	-8	-9	-9	-8	-6
Friedberg	30		-2	-3	-4	-7	-9	-9	-8	-7
Mering	23		-2	-4	-4	-7	-9	-9	-9	-8
Affing	18		0	-1	-1	-3	-4	-4	-3	-3
Alle RS	101		-6	-10	-13	-25	-31	-30	-28	-24



Entwicklung der Wirtschaftsschule(n)



Die Wirtschaftsschule in Bayern (Gekürzte Darstellung nach km.bayern.de)

Zu den Besonderheiten des bayerischen Schulwesens zählt eine Schulart, die seit Generationen kaufmännische Nachwuchskräfte ausbildet: die **Wirtschaftsschule**. Sie ist eine berufsvorbereitende Schule, die eine allgemeine Bildung und eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Rund 17.000 Schüler besuchen derzeit eine Wirtschaftsschule. Sie zählt zu den beruflichen Schulen (Berufsfachschule). Die Wirtschaftsschule führt zum bundesweit anerkannten **mittleren Schulabschluss**.

Zum Schuljahr 2020/2021 wurde die Einführung einer 6. Jahrgangsstufe an der Wirtschaftsschule als Regelangebot beschlossen. Damit ist das Ziel verbunden, die berufliche Bildung und im Besonderen die Wirtschaftsschule weiter zu stärken.

Was bietet die bayerische Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule vermittelt ihren Schülern neben einer allgemeinen Bildung eine vertiefte kaufmännische Grundbildung und bereitet auf eine entsprechende berufliche Tätigkeit vor. Neben der theoretischen Bildung ist in einem besonderen Umfang auch die praktische Anwendung des Gelernten Ziel des Unterrichts.



Welche Formen von Wirtschaftsschulen gibt es?

Die Wirtschaftsschule wird in drei Formen angeboten:

- vierstufige Wirtschaftsschule mit Vorklasse (6. - 10. Jgst.)
- dreistufige Wirtschaftsschule (8. - 10. Jgst.)
- zweistufige Wirtschaftsschule (10. - 11. Jgst.)

Aufnahmebedingungen

Die Zugangsvoraussetzung für den Bildungsweg der Wirtschaftsschule bringen Schülerinnen und Schüler mit einer Gesamtdurchschnittsnote von mindestens 2,66 aus den Jahresfortgangsnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Zwischenzeugnis oder im Jahreszeugnis (alternativ unter Berücksichtigung der Ergebnisse einer Aufnahmeprüfung in die Mittlere-Reife-Klasse der Mittelschule erzielbar) mit.



Die vier- und dreistufige Wirtschaftsschule steht auch Schülerinnen und Schülern der Mittleren-Reife-Klasse der Mittelschule, Realschülern oder Gymnasiasten offen, wenn sie die Vorrückungserlaubnis in die der Eingangsstufe entsprechenden Jahrgangsstufe erhalten haben oder im Jahreszeugnis der der Eingangsstufe vorausgehenden Jahrgangsstufe in Vorrückungsfächern, die auch in der Eingangsstufe der Wirtschaftsschule unterrichtet werden, höchstens einmal die Note 5 oder in den Fächern Deutsch, Englisch (soweit Pflichtfach) und Mathematik mindestens die Note 4 nachweisen.

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule können in die Jahrgangsstufe 6 (Vorklasse) aufgenommen werden, wenn sie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens die Gesamtdurchschnittsnote 2,66 erreicht haben. Sofern dieser Schnitt nicht erreicht wurde, die Jahrgangsstufe 5 dennoch erfolgreich besucht wurde und höchstens einmal die Note 5 in einem Vorrückungsfach der Vorklasse vorliegt, ist die Zulassung zum Probeunterricht möglich.

Schülerinnen und Schüler der Realschule oder des Gymnasiums können in die Jahrgangsstufe 6 (Vorklasse) aufgenommen werden, wenn sie in Jahrgangsstufe 5 die Vorrückungserlaubnis erhalten haben. Eine Zulassung zum Probeunterricht ist möglich, wenn sie in Jahrgangsstufe 5 die Erlaubnis zum Vorrücken auf Probe erhalten haben und höchstens einmal die Note 5 in einem Vorrückungsfach der Vorklasse vorliegt.



Schülerinnen und Schüler, die für den Bildungsweg der Wirtschaftsschule nicht geeignet sind, die aber dennoch eine Wirtschaftsschule besuchen möchten, können an einem dreitägigen Probeunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik teilnehmen. Wird dieser Probeunterricht erfolgreich absolviert, steht der Weg zur Aufnahme in eine Wirtschaftsschule offen.

Schüler, die ohne Erfolg am Probeunterricht teilgenommen haben, aber in beiden Fächern die Note 4 erreicht haben, werden in die Wirtschaftsschule aufgenommen, wenn die Erziehungsberechtigten dies beantragen.

Der Eintritt bzw. die Aufnahme in eine höhere Jahrgangsstufe der vier- und dreistufigen Wirtschaftsschule setzt das Bestehen einer Aufnahmeprüfung (kann entfallen, vgl. § 28 4 WSO) und einer Probezeit voraus.



Der Eintritt in die **zweistufige Wirtschaftsschule** ist möglich für Schülerinnen und Schüler:

- mit qualifizierendem Abschluss der Mittelschule,
- mit erfolgreichem Abschluss der Mittelschule und Bestehen einer Probezeit,
- die mit Erfolg die Jahrgangsstufe 9 der Realschule, der Mittleren-Reife-Klasse der Mittelschule oder des Gymnasiums durchlaufen haben,
- die die Jahrgangsstufe 9 der Mittleren-Reife-Klasse der Mittelschule, der Realschule oder des Gymnasiums ohne Erfolg absolviert haben, aber im Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 9 in den Fächern Deutsch und Englisch mindestens die Note 4 erzielt haben.

Eine unmittelbare Aufnahme in die Jahrgangsstufe 11 der zweistufigen Wirtschaftsschule ist nicht möglich.

Welche Fächer werden in den einzelnen Jahrgangsstufen unterrichtet?

Der wirtschaftliche Unterricht weist mit den Profulfächern Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle, Übungsunternehmen, Informationsverarbeitung und Wirtschaftsgeographie ein wesentlich höheres Stundenmaß auf als an vergleichbaren Schularten (siehe Stundentafeln).



Bedeutung des Wirtschaftsschulabschlusses

- Wer an einer der bayerischen Wirtschaftsschulen am Ende der Jahrgangsstufe 10 (der vier- oder dreistufigen Wirtschaftsschule) bzw. der Jahrgangsstufe 11 (der zweistufigen Wirtschaftsschule) die Abschlussprüfung besteht, erhält den **Wirtschaftsschulabschluss, der ein mittlerer Schulabschluss ist**. Mit dem Wirtschaftsschulabschluss verkürzt sich die Ausbildungsdauer in einem kaufmännischen Beruf auf Antrag um bis zu sechs Monate.
- **Möglichkeiten des Besuchs weiterführender Schulen nach dem Abschluss der Wirtschaftsschule**
 - Berufsfachschule
 - *Fachschule nach einer Berufsausbildung*
 - *Fachakademie nach einer Berufsausbildung*
 - Fachoberschule
 - *Berufsoberschule nach einer Berufsausbildung*
 - *Kolleg nach einer Berufsausbildung*
 - Gymnasium (analog Zugang von Real- und Mittelschulen in Übergangsklassen)



Bewertung der Wirtschaftsschule im Vergleich zu den Angeboten der Realschulen und Mittelschulen (Bewertung durch SAGS)

Beim Wunsch, einen mittleren Schulabschluss zu erwerben, können Schüler in Bayern zahlreiche Bildungsangebote(/-wege) nutzen. Je nach besuchter Schulart ist der Erwerb über die Mittelschulen (M-Züge in den Verbänden und 9+2 Angebot in Friedberg für Schüler mit einem bereits erworbenen qualifizierten Mittelschulabschluss) möglich. Neben dem klassischen und weitaus am häufigsten gewählten Weg über die Realschule wird auch an Gymnasien mit der erfolgreichen Absolvierung der 10. Klasse ein mittlerer Schulabschluss erworben.

Trotz bzw. mit der speziellen Ausrichtung der Wirtschaftsschulen stehen diese dabei in direkter Konkurrenz zu den Mittelschulen und Realschulen. Auch wenn nunmehr seit dem SJ 2020/2021 bereits in die 6. Klasse ein Besuch der Wirtschaftsschule möglich ist (falls ein Angebot in räumlicher Nähe erreichbar ist), so wird nach der Grundschule zunächst eine Mittel- oder Realschule besucht.



Bewertung der Wirtschaftsschule im Vergleich zu den Angeboten der Realschulen und Mittelschulen II (Bewertung durch SAGS)

Schüler bzw. ihre Eltern, die an den Schulen der 5. Klasse eine realistische Chance sehen, dass ihr Kind an der bereits besuchten Schulart einen mittleren Bildungsabschluss erwerben kann, haben vermutlich wenig Motivation, eine Wirtschaftsschule zu besuchen. Nur für Kinder bzw. deren Eltern, für die die spezialisierte Ausrichtung mit dem besonderen Fächerkanon individuell bedeutend ist, ist ein späterer Wechsel auf die Wirtschaftsschule – unter Inkaufnahme entsprechender Schulwege – interessant.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass Wirtschaftsschulen zum einen in der Regel in Städten mit einem entsprechenden Einzugsgebiet verortet sind oder aber in Kooperation mit einer Mittelschule geführt werden, wie dies in Pöttmes der Fall ist.

An diesen Schulstandorten kommt es zu einem Substitut des M-Zuges durch das Angebot der Wirtschaftsschule. So ist hier die Wirtschaftsschule als wohnortnaher Weg zum mittleren Bildungsabschluss interessant.

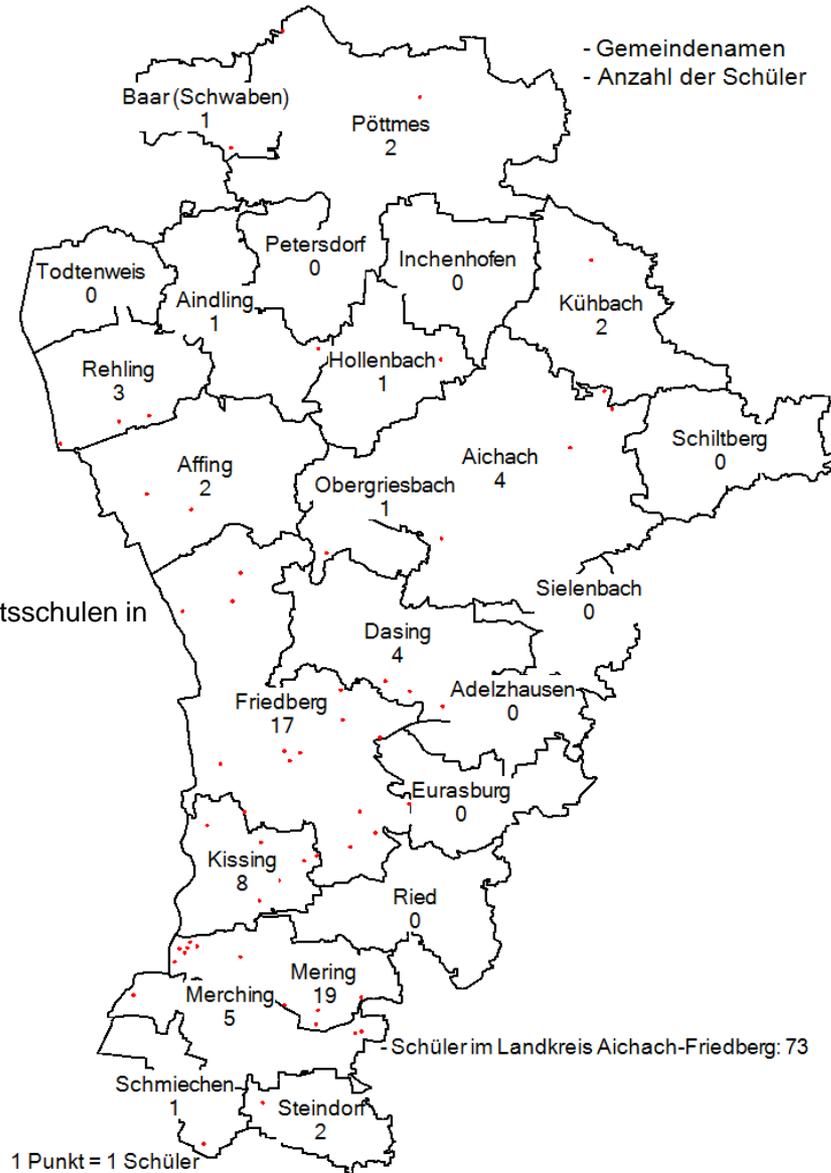
Zusätzliche Schülerpotentiale für eine Wirtschaftsschule ließen sich durch eine Standortverlagerung an einen zentralen Schulort wie Aichach erreichen. Für die Absolventen mit einem qualifizierten Hauptschulabschluss besteht alternativ durch das Schulangebot 9+2 (in Friedberg) ein weiterer Weg zum mittleren Bildungsabschluss.

Herkunft der Schüler der Wirtschaftsschule Pöttmes, Schuljahr 2022/23





Herkunft der Wirtschaftsschüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, die eine auswärtige* Wirtschaftsschule besuchen, Schuljahr 2022/22



* Einbezug der Daten von Wirtschaftsschulen in Neuburg sowie Augsburg



Entwicklung der Schülerzahlen der Wirtschaftsschule der Berufsschule Wittelsbacher Land; absolute Zahlen und in % (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Wirtschaftsschule Pöttmes	-	-	-	33	52	47	38	35	46	36
... in %	-	-	-	92%	144%	131%	106%	97%	128%	100%

Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Landratsamtes Aichach-Friedberg, des Bayerischen Landesamtes für Statistik und der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Wirtschaftsschule Pöttmes nach Herkunft; absolut und in %* (2022=100%)

Wohnort im Landkreis	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Wirtschaftsschule Pöttmes	35	24	23	24	28	29	29	28
... in %	100%	69%	65%	69%	80%	84%	82%	80%
... ohne Wanderungen	35	24	23	23	27	27	25	23
... in %	100%	69%	65%	67%	76%	76%	72%	67%

Wohnort außerhalb	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Wirtschaftsschule Pöttmes	1	1	1	1	1	1	1	1
... in %	100%	102%	97%	104%	121%	125%	124%	120%

Alle Schüler	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Wirtschaftsschule Pöttmes	36	25	24	25	29	30	30	29
... in %	100%	69%	66%	69%	81%	84%	82%	81%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Wirtschaftsschüler mit Schulbesuch* außerhalb des LK Aichach-Friedberg; absolut und in %** (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Summe der Wirtschaftsschüler mit Wanderungen	73	77	79	86	93	96	97	95
... in %	100%	105%	109%	118%	127%	131%	133%	130%
Summe der Wirtschaftsschüler ohne Wanderungen	73	75	76	81	83	80	75	69
... in %	100%	103%	104%	111%	114%	110%	102%	94%

* Einbezug der Daten von Wirtschaftsschulen in Neuburg sowie Augsburg

** Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen kommen.

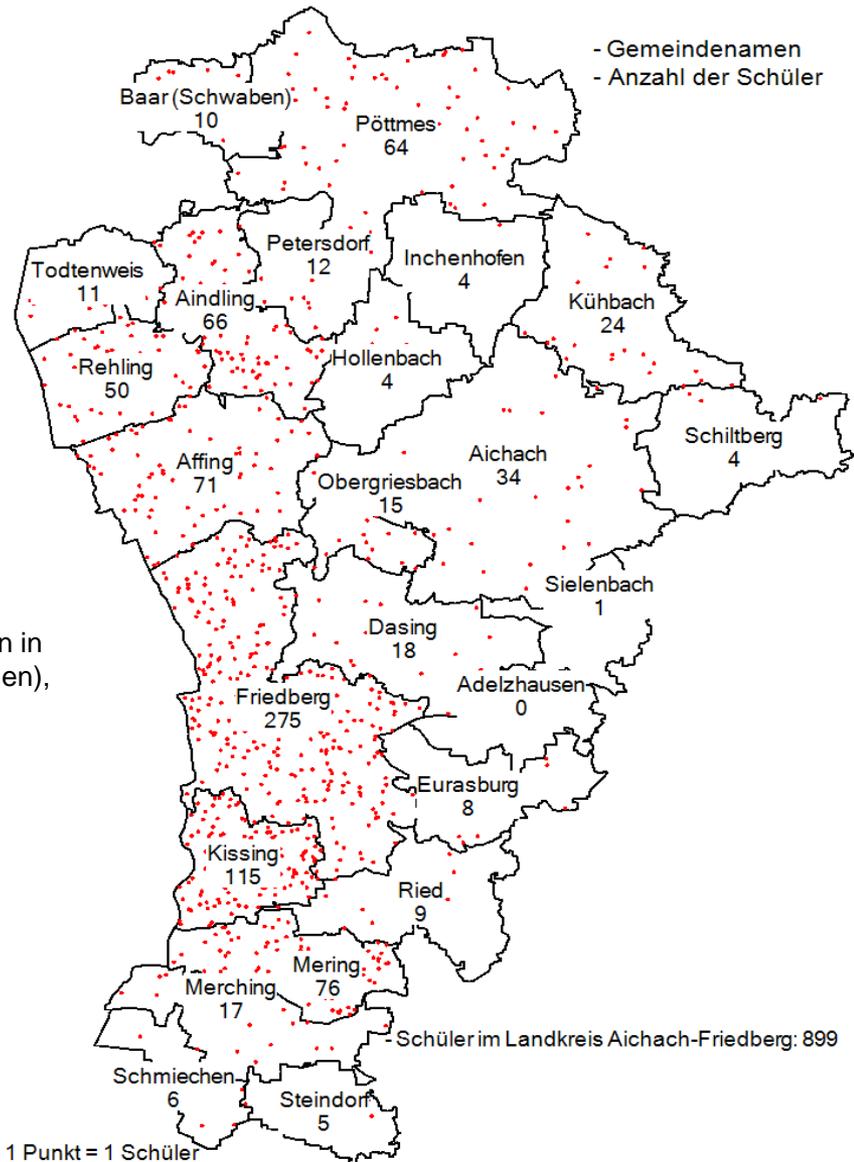
Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Gymnasien



Herkunft der Gymnasiasten aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, die ein auswärtiges* Gymnasium besuchen, Schuljahr 2022/23



* Einbezug der Daten der Gymnasien in Schrobenhausen, Eresing (St. Ottilien), Schondorf, Gersthofen sowie der Stadt Augsburg



Entwicklung der Schülerzahlen der Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg – absolute Zahlen und in % (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Gymnasium Aichach	705	830	1.039	1.049	917	710	667	619	609	620
Gymnasium Friedberg	1.031	1.152	1.273	1.105	905	760	708	687	722	743
Gymnasium Mering	-	-	-	-	292	550	630	690	719	779
Summe der Gymnasiasten absolut*	1.736	1.982	2.312	2.154	2.114	2.020	2.005	1.996	2.050	2.142
Gymnasium Aichach	114%	134%	168%	169%	148%	115%	108%	100%	98%	100%
Gymnasium Friedberg	139%	155%	171%	149%	122%	102%	95%	92%	97%	100%
Gymnasium Mering	-	-	-	-	37%	71%	81%	89%	92%	100%
Summe der Gymnasiasten in %*	81%	93%	108%	101%	99%	94%	94%	93%	96%	100%

Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Landratsamtes Aichach-Friedberg, des Bayerischen Landesamtes für Statistik und der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort im Landkreis Aichach-Friedberg absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
	G9!							
Gymnasium Aichach	620	630	705	757	805	810	795	767
Gymnasium Friedberg	724	748	837	901	957	983	960	915
Gymnasium Mering	698	739	838	918	965	988	978	946
Summe der Gymnasiasten	2.042	2.118	2.380	2.577	2.728	2.782	2.733	2.629
... ohne Wanderungen	2.042	2.077	2.311	2.413	2.430	2.328	2.146	1.964

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort außerhalb des Landkreises; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
	G9!							
Gymnasium Aichach	0	0	0	0	0	0	0	0
Gymnasium Friedberg	19	20	22	22	23	23	22	22
Gymnasium Mering	81	86	98	107	112	115	114	110
Summe der Gymnasiasten	100	105	119	129	135	137	136	132

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
Gymnasium Aichach	620	630	705	757	805	810	795	767
Gymnasium Friedberg	743	768	859	923	980	1.006	983	937
Gymnasium Mering	779	824	936	1.025	1.077	1.103	1.092	1.056
Summe der Gymnasiasten	2.142	2.223	2.500	2.706	2.863	2.919	2.870	2.761

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; in %* (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
			G9!					
Gymnasium Aichach	100%	102%	114%	122%	130%	131%	128%	124%
Gymnasium Friedberg	100%	103%	116%	124%	132%	135%	132%	126%
Gymnasium Mering	100%	106%	120%	132%	138%	142%	140%	136%
Summe der Gymnasiasten	100%	104%	117%	126%	134%	136%	134%	129%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Gymnasiasten mit Schulbesuch* außerhalb des LK Aichach-Friedberg; absolut und in %** (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
	G9!							
Summe der Gymnasiasten mit Wanderungen	899	944	1.090	1.182	1.263	1.299	1.272	1.238
... in %	100%	105%	121%	131%	140%	144%	142%	138%
Summe der Gymnasiasten ohne Wanderungen	899	926	1.059	1.107	1.125	1.085	989	913
... in %	100%	103%	118%	123%	125%	121%	110%	102%

* Einbezug der Daten der Gymnasien in Schrobenhausen, Eresing (St. Ottilien), Schondorf, Gersthofen sowie der Stadt Augsburg

** Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen kommen.

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Auszüge aus der Bayerischen Lehrerbedarfsprognose 2022



Bayerische Lehrerbedarfsprognose 2022





Auszüge aus der Bayerischen Lehrerbedarfsprognose 2022

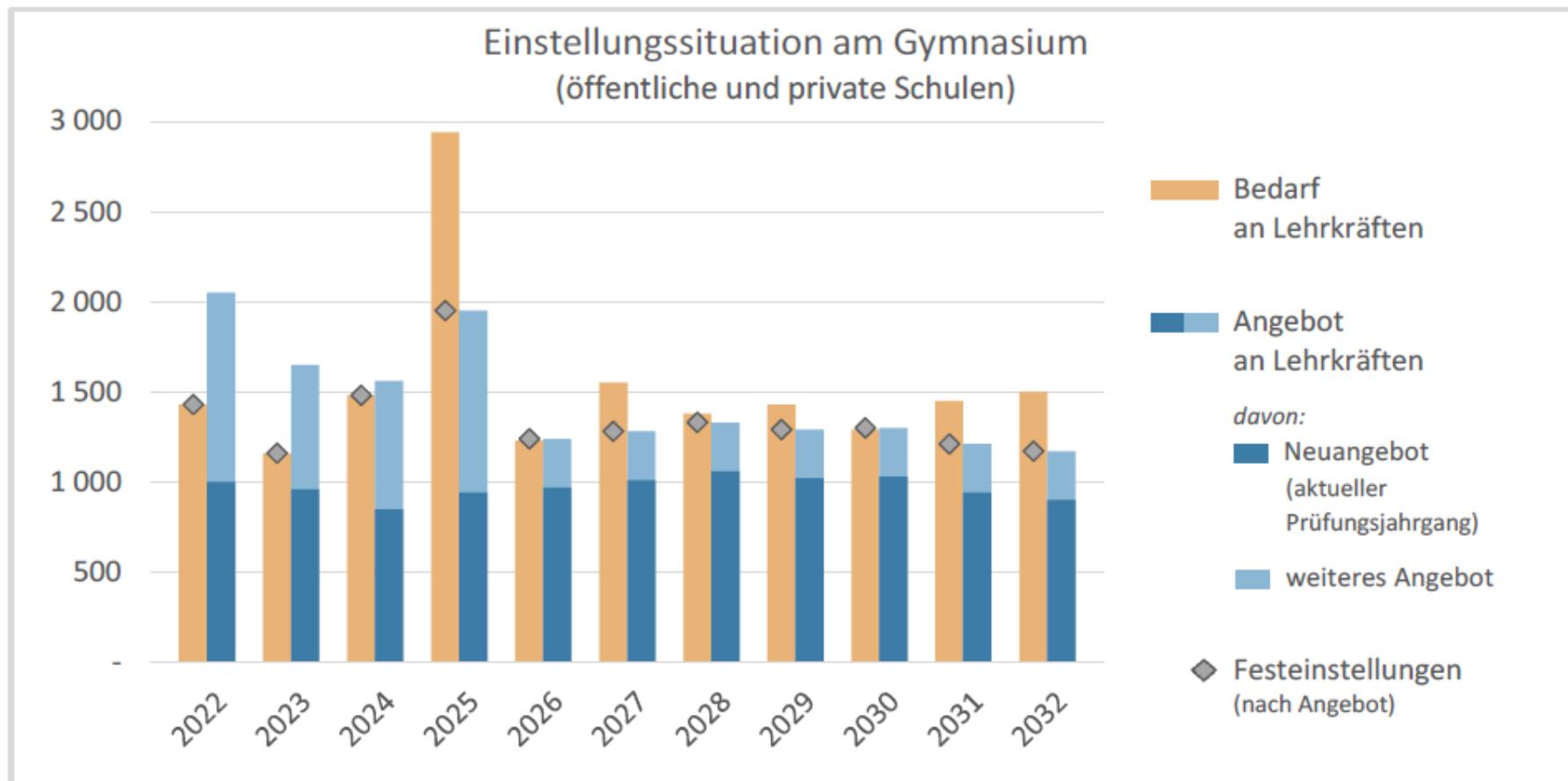


Abb. 15b. Einstellungssituation am Gymnasium grafisch



Fazit zur Entwicklung der Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg

Die Entwicklung der Gymnasien im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts wurde geprägt durch zum einen starke Schülerjahrgänge (der in den 90er Jahren geborenen Kinder), die Einführung der R6 und den Übergang vom G9 zum G8 mit dem Doppelabiturjahrgang am Ende des Schuljahres 2011/2012. Einhergehend mit der Einführung der R6 und des G8 stiegen die Übertrittsquoten an den Gymnasien stark an (von (vgl. Folie zur Entwicklung des Bildungsverhaltens der 11- und 14-Jährigen)).

Durch den Geburtenrückgang in den 00er Jahren und dem Übergang zum G8 (mit einem innewohnenden Rückgang der Zahl der Gymnasiasten um ca. 10%) wäre in den 10er Jahren ein sehr starker Rückgang der Zahl der Gymnasiasten zu erwarten gewesen. Dieser wurde jedoch durch die knapp 20% höheren Übertrittsquoten deutlich abgemildert. Die höchste Zahl der Gymnasiasten im Landkreis Aichach-Friedberg wurde am Ende des G9 verzeichnet, die (seitdem) niedrigste im Schuljahr 2020/2021. Nicht zuletzt durch Zuwanderungen von Familien steigt die Zahl der Gymnasiasten in den letzten Jahren bereits wieder leicht an.

Während der Übergang vom G9 zum G8 dabei half, die damals sehr hohe Schülerzahl zu reduzieren, verstärkt der Übergang vom G8 zum G9 den demografisch bedingten Anstieg der Zahl der Gymnasiasten auf Grund der im letzten Jahrzehnt deutlich gestiegenen Geburtenzahlen.



Fazit zur Entwicklung der Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg

Seit nunmehr über 10 Jahren sind die Übertrittsquoten an die Gymnasien in Bayern weitgehend stabil. Im Landkreis Aichach-Friedberg kommt es zwar zu natürlichen Schwankungen bei den Übertrittsquoten, ein Trend ist jedoch ebenfalls nicht zu erkennen. Im Vergleich zu Bayern liegen die Übertrittsquoten aktuell mit 35% gut ein Siebentel unter Bayern.

Bis Mitte der 30er Jahre wird es im Landkreis Aichach-Friedberg zu einem weiteren Anstieg der Zahl der Gymnasiasten um rund 36% kommen. Im Gymnasium Mering ergibt sich dabei eine Steigerung von ca. 41%, im Gymnasium Aichach dagegen nur um 31%. Ursache für diese Unterschiede sind in den unterschiedlichen hohen Zuwanderungen von Familien zu suchen. Rund 11% des erwarteten Zuwachses sind auf den G9-Effekt zurückzuführen.

Dieser Anstieg der Zahl der Gymnasiasten geht einher mit einem sich im Übergang vom G8 zum G9 deutlich verstärkenden Mangel an Lehrkräften, wie die offizielle Lehrerbedarfsprognose des Bayerischen Kultusministeriums zeigt.



Abschätzung der vorhandenen und benötigten Kapazitäten an den Gymnasien

Schülerzahlen Gymnasium in	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurchschnitt 22/23	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
Aichach	29	21,4	620	630	705	757	805	810	795	767
Friedberg	31	24,0	743	768	859	923	980	1.006	983	937
Mering	33	23,6	779	824	936	1.025	1.077	1.103	1.092	1.056
Alle Gym.	93	23,0	2.142	2.223	2.500	2.706	2.863	2.919	2.870	2.761

Anzahl Klassen Gymnasium in	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurchschnitt 22/23	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
Aichach	29	21,4	32	33	34	38	39	39	38	36
Friedberg	31	24,0	32	33	34	37	39	39	38	37
Mering	33	23,6	25	27	27	30	32	32	32	31
Alle Gym.	93	23,0	18	19	19	21	22	22	21	21

Defizit am Gymnasium in	Kapazität	Defizit ->	2022	2024	2025	2028	2031	2034	2037	2040
Aichach	32+5*	37	8	8	4	2	-1	-1	0	1
Friedberg	31+6*	37	6	5	1	-2	-4	-5	-4	-2
Mering	23+8*	31	-2	-4	-9	-12	-15	-16	-15	-14
Alle Gym.	86+19	105	12	8	-4	-12	-19	-22	-20	-15

* Räume für die gymnasiale Oberstufe



**Aspekte der nachmittäglichen Betreuung
von Schulkindern ab der 5. Jahrgangsstufe
für Schulangebote der Sekundarstufe I**



Nachmittägliche Betreuung von Schulkindern ab der 5. Jahrgangsstufe für Schulangebote der Sekundarstufe I (1)

Das im Jahr 2021 verabschiedete Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) regelt – wie die ausführliche Bezeichnung vermittelt – einen Rechtsanspruch auf Betreuung für Schulkinder in der Primarstufe. Aus Sicht des Landkreises als Sachaufwandsträger sind somit (nur) die Förderschulkinder im Grundschulalter betroffen.

Davon unabhängig regelt SGB VIII, §24 Absatz 4: „Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten“. An den weiterführenden Schulen werden die Landkreise und kreisfreien Städte diesem Anspruch in Ihrer gleichzeitigen Eigenschaft als Träger der öffentlichen Jugendhilfe und als Sachaufwandsträger der staatlichen Schulen (hier Realschulen, Wirtschaftsschulen, Gymnasien und Förderschulen) regelmäßig durch ein entsprechendes Ganztagsangebot gerecht. So verfügen alle Realschulen und Gymnasien im Landkreis Aichach-Friedberg entweder über Gebundene Ganztagsklassen (Realschule Affing, Gymnasium Mering) oder über ein Angebot des Offenen Ganztags (Realschulen Aichach, Friedberg und Mering, Gymnasien Aichach und Friedberg).



Nachmittägliche Betreuung von Schulkindern ab der 5. Jahrgangsstufe für Schulangebote der Sekundarstufe I (2)

Für die zukünftige Nachfrage nach Angeboten zur nachmittäglichen Betreuung von Schulkindern ist zum einen festzuhalten, dass die Nachfrage hierzu mit dem Alter der Kinder sinkt. Bereits in den 4. Klassen der Grundschulen ist der Anteil der betreuten Kinder regelmäßig niedriger als in den 1. Klassen.

Bei den weiterführenden Schulen ist zwischen dem Gebundenen Ganztags mit einer erhöhten Stundenzahl sowie einem stark an der Förderung der Kinder ausgerichteten Aufbau des Stundenplans und den Offenen Ganztagsangeboten zu unterscheiden. Neben der Hausaufgabenbegleitung stehen hier die Betreuungsaspekte im Vordergrund. Auch wenn in den nächsten Jahren auf Grund der Betreuungsbiografie der Kinder mit einer steigenden Nachfrage nach Ganztagsangeboten zu rechnen ist, so kann davon ausgegangen werden, dass sich die Hauptnachfrage nach den Offenen Ganztagsangeboten auf die 5. und 6. Klassen beschränken wird. In der Regel sind Offene Ganztagsangebote jahrgangsübergreifend geführt. Einer vereinzelter Teilnahme von Schülern aus höheren Jahrgangsstufen steht somit nichts entgegen.



Nachmittägliche Betreuung von Schulkindern ab der 5. Jahrgangsstufe für Schulangebote der Sekundarstufe I (3)

Mit der in den nächsten Jahren zu erwartenden steigenden Zahl der Schüler sind die Angebote des Gebundenen oder Offenen Ganztags mindestens im selben Umfang auszubauen. Von einer steigenden Nachfrage des Anteils in einem Schülerjahrgang ist darüber hinaus auszugehen. Um eine realistische Einschätzung an den einzelnen Schulen zu erreichen, wird empfohlen, jährlich qualifizierte Umfragen bei den Eltern zum Betreuungsbedarf durchzuführen. Diese sind mit einer Analyse der Betreuungssituation an den verschiedenen Herkunftsgrundschulen zu verknüpfen. Zu beachten ist hierbei, dass auch die Nachfrage nach einer Betreuung von Schulkindern verschiedenen Einflussfaktoren (soziale Herkunft, Erwerbssituation der Eltern etc.) und nicht zuletzt auch zufälligen Schwankungen unterliegen.

Beim Gebundenen Ganztags ist die weitere Entwicklung bei der Bereitstellung von zusätzlichen Lehrerstunden zu beachten. Im Hinblick auf den bestehenden bzw. sich verstärkenden Lehrermangel ist hier mit Veränderungen zu rechnen.

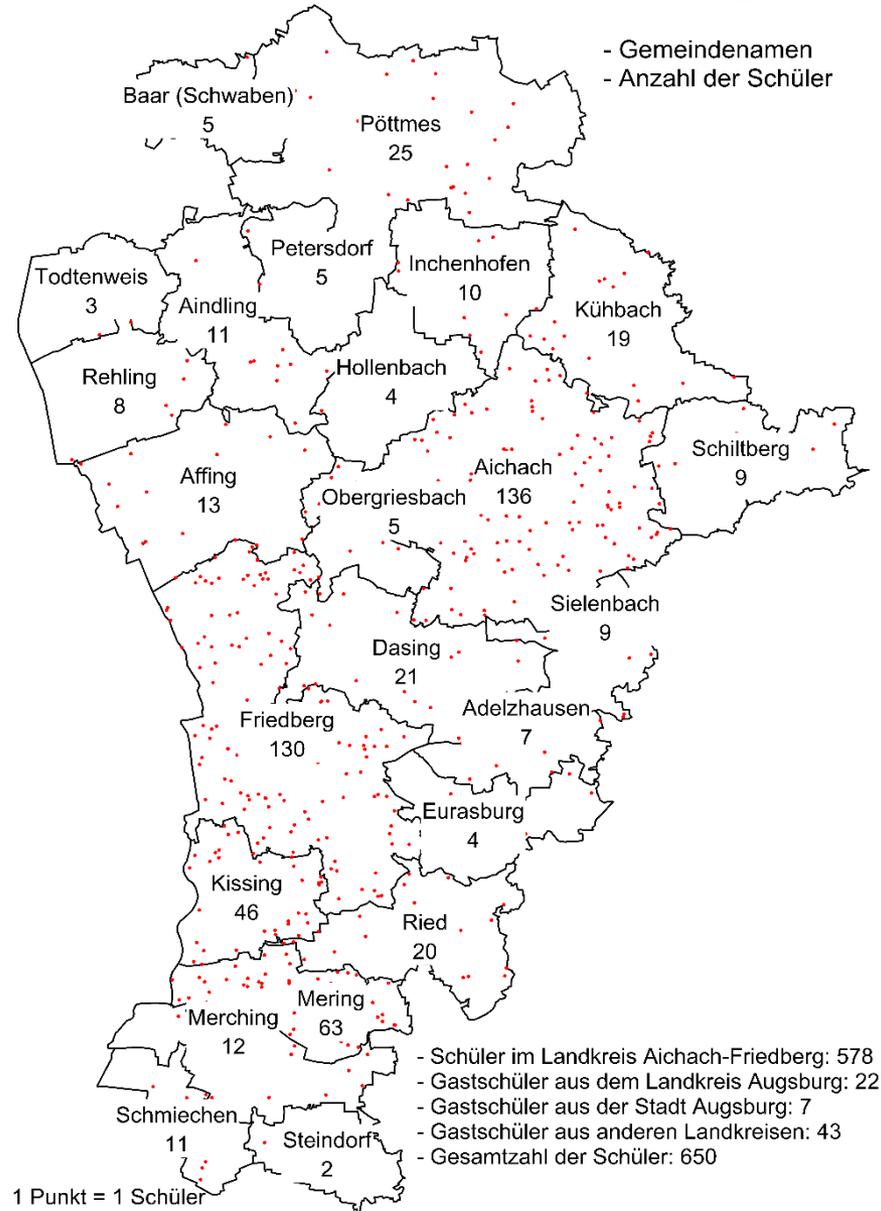
Ein Anspruch auf Betreuung in den Ferien oder am Freitagnachmittag besteht für die Schüler der Sekundarstufe I nicht.



Entwicklung der Förderschulen



Herkunft der Förderschüler (inkl. SVE) mit Besuch einer Förderschule im Landkreis Aichach-Friedberg, Schuljahr 2022/23





Entwicklung der Schülerzahlen der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg – absolute Zahlen und in % (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2019	2020	2021	2022 (ohne SVE)	2022 (mit SVE)
Edith-Stein-Schule Aichach					196	191	181	179	182	182	213
Elisabethschule Aichach	401	387	368	321	125	132	135	131	130	128	128
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	256	251	207	177	220	231	227	230	237	256	299
Summe der Förderschüler absolut	657	638	575	498	541	554	543	540	549	566	650
Edith-Stein-Schule Aichach					108%	105%	99%	98%	100%	100%	
Elisabethschule Aichach	129%	125%	119%	104%	98%	103%	105%	102%	102%	100%	
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	100%	98%	81%	69%	86%	90%	89%	90%	93%	100%	
Summe der Förderschüler in %	116%	113%	102%	88%	96%	98%	96%	95%	97%	100%	

Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Landratsamtes Aichach-Friedberg, des Bayerischen Landesamtes für Statistik und der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen (inkl. SVE) der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort im Landkreis Aichach-Friedberg; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Elisabethschule Aichach	76	78	86	90	93	95	93	89
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	295	312	322	332	336	327	318	306
Edith-Stein-Schule Aichach	207	216	223	231	230	222	216	207
Summe der Förderschüler	578	605	632	653	659	645	627	601
... ohne Wanderungen	578	590	598	598	572	530	498	469

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen (inkl. SVE) der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort außerhalb des Landkreises; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Elisabethschule Aichach	62	63	71	73	75	76	75	72
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	4	4	4	4	4	4	4	4
Edith-Stein-Schule Aichach	6	6	6	7	7	6	6	6
Summe der Förderschüler	72	73	82	84	86	86	85	82

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen (inkl. SVE) der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Elisabethschule Aichach	138	141	157	163	168	171	168	161
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	299	316	326	336	340	331	323	310
Edith-Stein-Schule Aichach	213	222	230	238	237	229	222	212
Summe der Förderschüler	650	678	713	736	745	731	713	684

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg nach Bereichen; mit Wanderungen – Alle Schüler; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
SVE								
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	43	42	43	41	40	39	37	35
Edith-Stein-Schule Aichach	31	32	32	31	30	29	27	25
Summe SVE	74	74	76	72	70	67	64	61
Primarbereich								
Elisabethschule Aichach	50	51	57	54	53	52	51	48
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	146	156	161	163	162	156	150	144
Edith-Stein-Schule Aichach	115	123	126	129	127	122	117	112
Summe Primarbereich	311	330	343	346	342	330	318	303
Sekundarbereich								
Elisabethschule Aichach	88	90	100	107	114	117	115	111
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	110	118	122	132	137	137	135	131
Edith-Stein-Schule Aichach	67	66	72	78	80	78	78	75
Summe Sekundarbereich	265	274	294	317	331	332	328	317

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen (inkl. SVE) der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; in %* (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Elisabethschule Aichach	100%	102%	114%	118%	122%	124%	122%	117%
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	100%	106%	109%	112%	114%	111%	108%	104%
Edith-Stein-Schule Aichach	100%	104%	108%	112%	111%	107%	104%	100%
Summe der Förderschüler	100%	104%	110%	113%	115%	112%	110%	105%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg nach Bereichen; mit Wanderungen – Alle Schüler; in %*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
SVE								
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	100%	98%	101%	96%	94%	90%	86%	82%
Edith-Stein-Schule Aichach	100%	103%	104%	99%	96%	92%	87%	82%
Summe SVE	100%	100%	102%	98%	95%	91%	87%	82%
Primarbereich								
Elisabethschule Aichach	100%	102%	113%	108%	107%	105%	101%	97%
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	100%	107%	110%	111%	111%	107%	103%	98%
Edith-Stein-Schule Aichach	100%	107%	109%	112%	110%	106%	102%	97%
Summe Primarbereich	100%	106%	110%	111%	110%	106%	102%	98%
Sekundarbereich								
Elisabethschule Aichach	100%	102%	113%	122%	129%	133%	131%	126%
Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg	100%	107%	111%	120%	125%	124%	123%	119%
Edith-Stein-Schule Aichach	100%	99%	108%	116%	119%	117%	116%	113%
Summe Sekundarbereich	100%	104%	111%	120%	125%	125%	124%	120%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Zahl der Förderschüler an Schulen im Landkreis nach Wohnort; absolut und in %*

Herkunft/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Landkreis Aichach-Friedberg	578	605	632	653	659	645	627	601
Sonstige Wohnorte	72	73	82	84	86	86	85	82
Summe der Förderschüler, absolut	650	678	713	736	745	731	713	684
Landkreis Aichach-Friedberg	89%	89%	89%	89%	88%	88%	88%	88%
Sonstige Wohnorte	11%	11%	11%	11%	12%	12%	12%	12%
Summe der Förderschüler, in %	100%							

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Fazit zur Entwicklung der Förderschulen im Landkreis Aichach-Friedberg

Die Entwicklung der Zahl der Förderschüler im Landkreis Aichach-Friedberg unterliegt – neben der demografischen Entwicklung als Haupteinflussfaktor – verschiedenen weiteren speziellen Einflussfaktoren. Als (tendenziell) bedarfsmindernd ist hier das sich aus der Ratifizierung der UN-Menschenrechtskonvention abgeleitete Inklusionsgebot anzuführen. Demnach sind grundsätzlich – auf dem individuellen Wunsch der Eltern – alle Kinder in Regelschulangeboten zu beschulen. Diesem Ansatz kommen die Grund- und Mittelschulen mit verschiedenen Angeboten nach (z.B. Profil Inklusion, Partner- und Kooperationsklassen etc.). Eigene Befragungen von SAGS haben jedoch gezeigt, dass viele Eltern die besondere Förderung in den Förderschulen bevorzugen bzw. die personelle und räumliche Ausstattung (eines Teils) der Regelschulen nicht ausreicht. Der aktuelle Lehrer- und Hilfskräftemangel an den Grund- und Mittelschulen steht einer Intensivierung der Regelbeschulung entgegen.

Die Fortschritte in der Diagnostik von Förderbedarfen und die Zunahme an sonderpädagogischen Förderbedarfen (sozial-emotionale Entwicklung) wirken dagegen tendenziell bedarfssteigernd. Die erstellte Prognose der Zahl der Förderschüler kann nur die erwartete demografische Entwicklung berücksichtigen.

Anzumerken ist die Neugründung einer neuen Förderschule in der Gemeinde Langweid im Landkreis Augsburg. Diese kann auf Grund kurzer Entfernungen für Förderschüler aus dem nordwestlichen Landkreis von entsprechendem Interesse sein.



Abschätzung der vorhandenen und benötigten Kapazitäten an den Förderschulen

Schülerzahlen Förderschule in	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurch- schnitt 22/23	2022	2023	2024	2027	2030	2033	2036	2040
Aichach	18	11,8	213	217	222	233	242	234	225	212
Friedberg	24	12,5	299	307	316	333	336	336	328	310
Alle Fördersch.	42	12,2	512	524	538	566	578	570	553	522

Anzahl Klassen Förderschule in	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurch- schnitt 22/23	2022	2023	2024	2027	2030	2033	2036	2040
Aichach	18	11,8	18	18	19	20	20	20	19	18
Friedberg	24	12,5	24	25	25	27	27	27	26	25
Alle Fördersch.	42	12,2	42	43	44	46	47	47	45	43

Defizite Förderschule in	Klassen- räume 22/23	Defizite ->	2022	2023	2024	2027	2030	2033	2036	2040
Aichach	18		0	0	-1	-2	-2	-2	-1	0
Friedberg	20		-4	-5	-5	-7	-7	-7	-6	-5
Alle Fördersch.	38		-4	-5	-6	-8	-9	-9	-7	-5



Aspekte der nachmittäglichen Betreuung von Schulkindern in der Primarstufe der Förderschule



Nachmittägliche Betreuung von Schulkindern im Grundschulalter – Primarstufe (1)

Das im Jahr 2021 verabschiedete Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) regelt – wie die ausführliche Bezeichnung vermittelt – einen Rechtsanspruch auf Betreuung für Schulkinder in der Primarstufe. Aus Sicht des Landkreises als Sachaufwandsträger sind somit (nur) die Förderschulkinder im Grundschulalter betroffen. Beginnend mit dem Schuljahr 2026/2027 besteht der Rechtsanspruch zunächst für die 1. Jahrgangsstufe. Ab dem Schuljahr 2029/2030 besteht dieser dann für alle 4 Jahrgangsstufen.

An beiden Förderschulen des Landkreises (Edith-Stein-Schule in Aichach und Vinzenz-Pallotti-Schule in Friedberg) gibt es ein nachmittägliches Betreuungsangebot. So werden in der Edith-Stein-Schule im Offenen Ganztags 61 Kinder in 3 Gruppen betreut, in der Vinzenz-Pallotti-Schule gibt es sowohl Angebote der Mittagsbetreuung, ein Offenes Ganztagsangebot (13 Kinder) als auch mittlerweile 8 Ganztagsklassen mit 111 Kindern in den verschiedenen Jahrgangsstufen.

Zu beachten ist, dass im Rahmen des Rechtsanspruchs – analog zur Betreuung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung – auch ein Anspruch auf eine Betreuung in Ferienzeiten (bei ca. 30 möglichen Schließtagen), am Freitagnachmittag und über 16 Uhr hinaus anzubieten ist.



Nachmittägliche Betreuung von Schulkindern im Grundschulalter – Primarstufe (2)

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf nachmittägliche Betreuung von Schulkindern sowohl durch externe Angebote nach dem BayKiBiG wie Horte oder Kindertagespflege als auch durch Angebote an den Schulen erfüllt werden kann. Nach dem aktuellen Diskussionsstand ist auch die Mittagsbetreuung rechtsanrunderfüllend.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Rechtsanspruchs liegt beim Träger der Öffentlichen Jugendhilfe, dem Kreisjugendamt des Landkreises. Im Rahmen des Planungsauftrages durch das BayKiBiG sind die kreisangehörigen Gemeinden gehalten eine örtliche Bedarfsplanung zu erstellen und entsprechende Betreuungsangebote bereitzustellen. Im Bereich der Betreuung von Grundschulkindern sind dies die Hortangebote und die Angebote an den Schulen (z.B. Mittagsbetreuung, Offenen und Gebundene Ganztageangebote). Die Angebote des Offenen und Gebundenen Ganztags sind – bis auf Essenskosten – im Gegensatz zu den Hortangeboten für die Eltern kostenfrei.

Mit der Bereitstellung der Betreuungsangebote an den Förderschulen erfüllt der Landkreis für die kreisangehörigen Gemeinden einen Teil des zukünftigen Rechtsanspruchs. Klärungsbedarf besteht hier noch bei der Organisation des Betreuungsangebots in den Rand- und Ferienzeiten.



Nachmittägliche Betreuung von Schulkindern im Grundschulalter – Primarstufe (3)

Von Seiten der zuständigen Ministerien (Sozial- und Kultusministerien) und der kommunalen Spitzenverbände wird dabei das Modell des kooperativen Ganztags präferiert. Dabei werden die Rand- und Ferienzeiten durch einen Freien Träger der örtlichen Jugendhilfe abgedeckt. Dieser kann auch – im Auftrag der Schulen bzw. der kreisangehörigen Gemeinden als Sachaufwandsträger – die Kernangebote der Betreuung für Grundschüler (Mittagsbetreuung, Offener und Gebundener Ganztags) übernehmen.

Möglich ist es aber auch, dass die Betreuung an den Rand- und in Ferienzeiten extern angeboten wird, z.B. durch ein Hortangebot am Schulort oder in Ferienzeiten durch Betreuungsangebote in den Wohngemeinden der Schüler.

Offensichtlich wird dabei der Abstimmungsbedarf zwischen den einzelnen Akteuren (Schulen und Sachaufwandsträger, kreisangehörige Kommunen und Kreisjugendamt). Im Rahmen seiner Gesamtverantwortung und dem Planungsauftrag gemäß § 79, 89 SGB VIII hat das Kreisjugendamt Aichach-Friedberg hierzu bereits eine Arbeits- und Planungsgruppe einberufen.



Nachmittägliche Betreuung von Schulkindern im Grundschulalter – Primarstufe (4)

Gemäß der Studie des DJI für das BMFSJ bestand im Jahr 2020 in Bayern aus Sicht der Eltern ein Betreuungsbedarf von 62% aller Grundschul Kinder. Prospektiv betrachtet errechnet das DJI einen Wert von 79% für Bayern aus einer Befragung der Eltern von Vorschulkindern.

Dementsprechend kommuniziert der Bayerische Gemeindetag einen Zielwert von 80%, zahlreiche größere Städte (z.B. Stadt Augsburg) von 90%.

Aus heutiger Sicht ist eine quantitative Einschätzung der realen Nachfrage nach Betreuungsangeboten für Grundschul Kinder für die Schuljahre an 2026/2027 nur schwer möglich.

Soweit es nicht zu anhaltenden, schweren wirtschaftlichen Verwerfungen kommt ist aber – nicht zuletzt durch den allgemeinen, demografisch bedingten Arbeits- und Fachkräftemangel davon auszugehen, dass Art und Umfang der Erwerbstätigkeit der Eltern und hier vor allem der Frauen weiter zunimmt.



Entwicklung weiterer Schulformen: Fachoberschulen und Berufsoberschulen



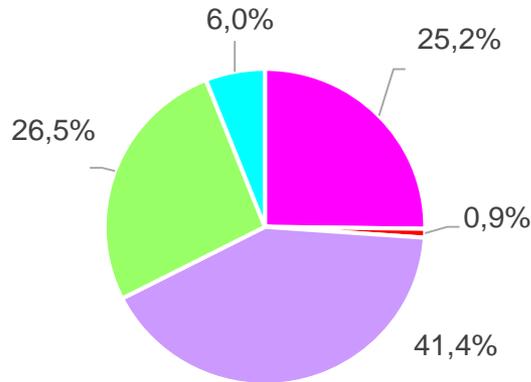
Entwicklung der Fachrichtungen FOS/BOS 2000 – 2020*

2000

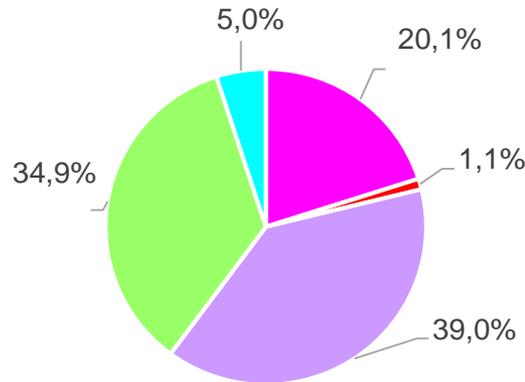
2010

2020

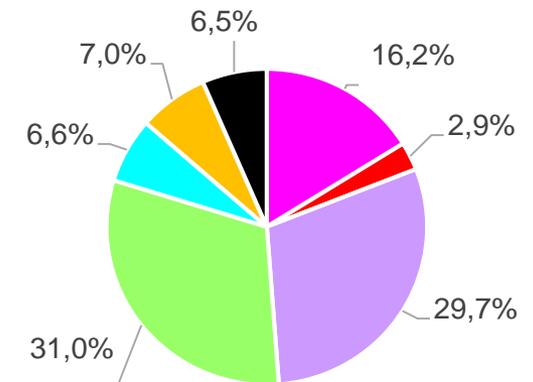
FOS



Insgesamt 26.597 Schüler

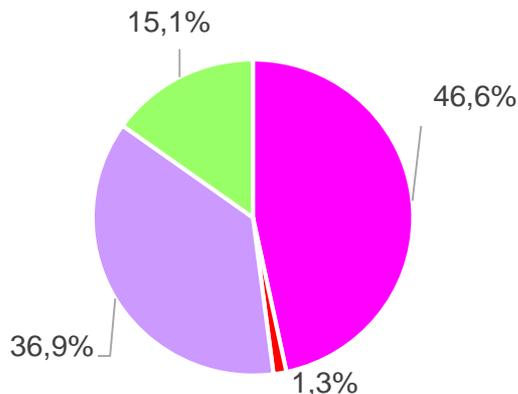


Insgesamt 41.597 Schüler

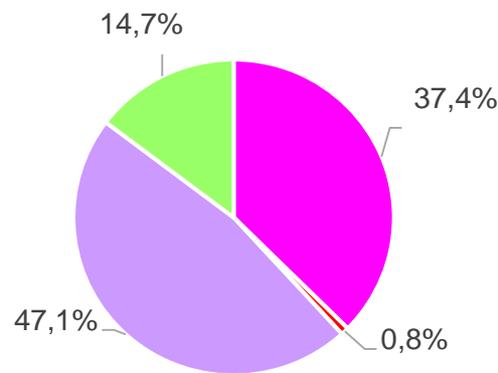


Insgesamt 46.652 Schüler

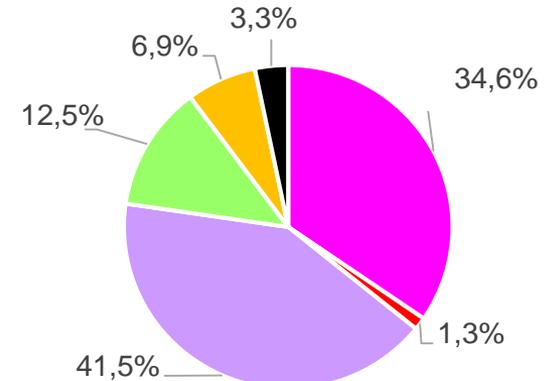
BOS



Insgesamt 9.107 Schüler



Insgesamt 14.794 Schüler



Insgesamt 7.218 Schüler

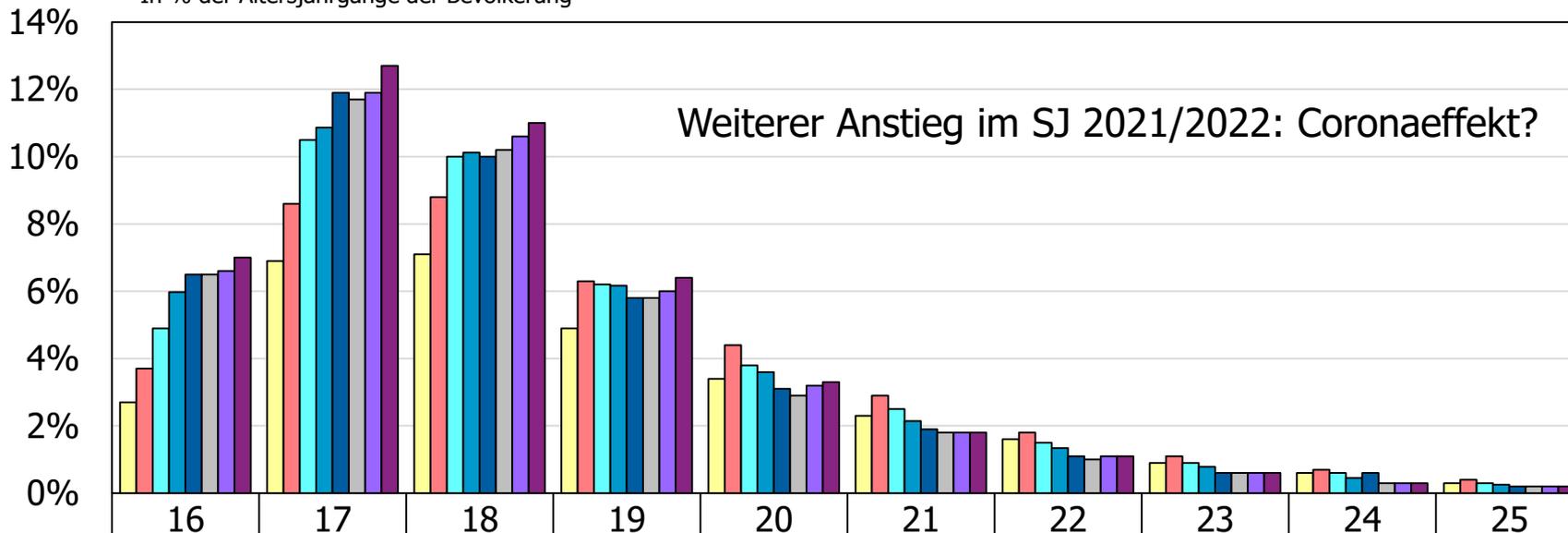
■ Technik ■ Agrarwirtschaft ■ Wirtschaft ■ Sozialwesen ■ Gestaltung ■ Gesundheit ■ Int. Wirtschaft

*Die Ausbildungsrichtungen Gesundheit und Int. Wirtschaft werden erst seit dem Schuljahr 2013/14 angeboten

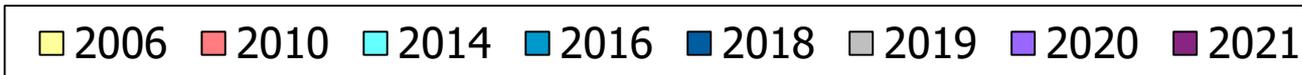


Entwicklung der Besuchsquoten der Fachober- und Berufsoberschulen in Bayern 2006 – 2021

In % der Altersjahrgänge der Bevölkerung

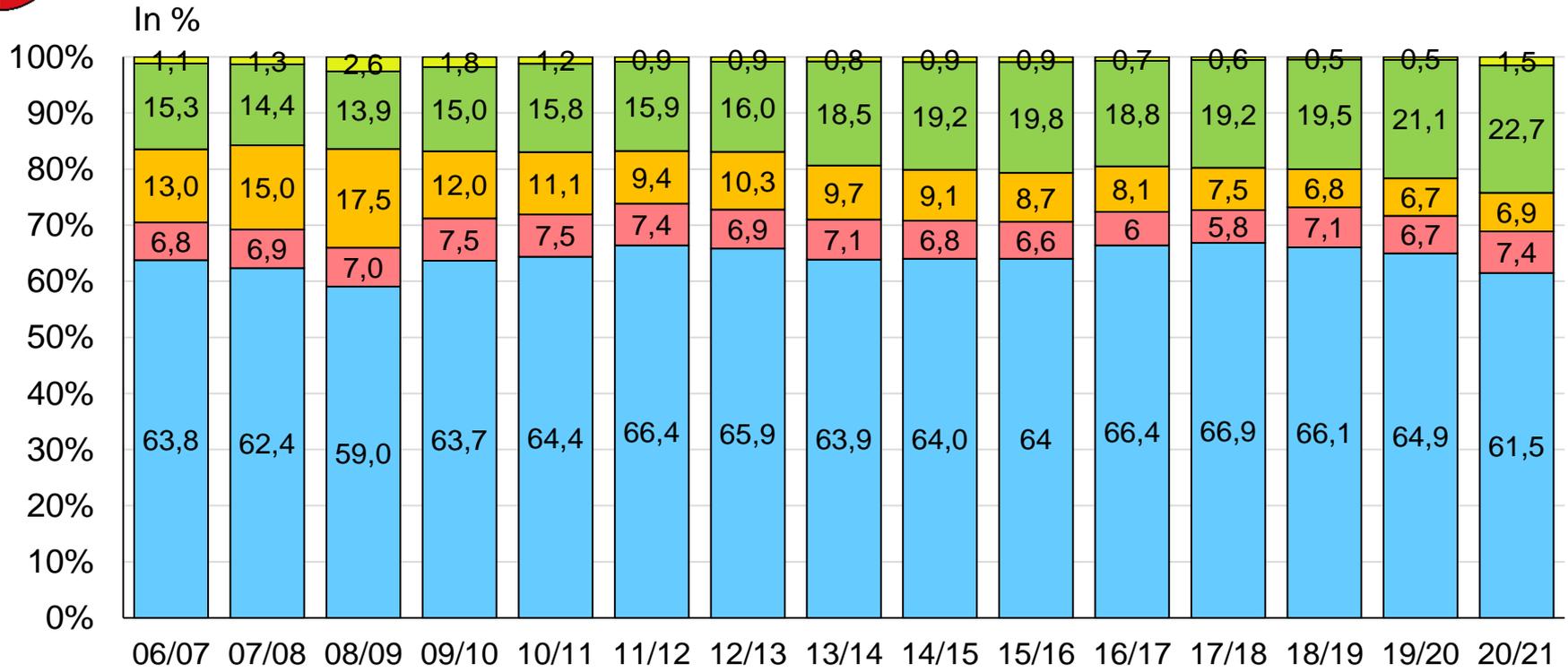


	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2006	2,7%	6,9%	7,1%	4,9%	3,4%	2,3%	1,6%	0,9%	0,6%	0,3%
2010	3,7%	8,6%	8,8%	6,3%	4,4%	2,9%	1,8%	1,1%	0,7%	0,4%
2014	4,9%	10,5%	10,0%	6,2%	3,8%	2,5%	1,5%	0,9%	0,6%	0,3%
2016	6,0%	10,9%	10,1%	6,2%	3,6%	2,1%	1,3%	0,8%	0,4%	0,3%
2018	6,5%	11,9%	10,0%	5,8%	3,1%	1,9%	1,1%	0,6%	0,6%	0,2%
2019	6,5%	11,7%	10,2%	5,8%	2,9%	1,8%	1,0%	0,6%	0,3%	0,2%
2020	6,6%	11,9%	10,6%	6,0%	3,2%	1,8%	1,1%	0,6%	0,3%	0,2%
2021	7,0%	12,7%	11,0%	6,4%	3,3%	1,8%	1,1%	0,6%	0,3%	0,2%





Herkunft der FOS-Schüler der 11. Klassen nach Schularten von 2006/2007 bis 2020/2021



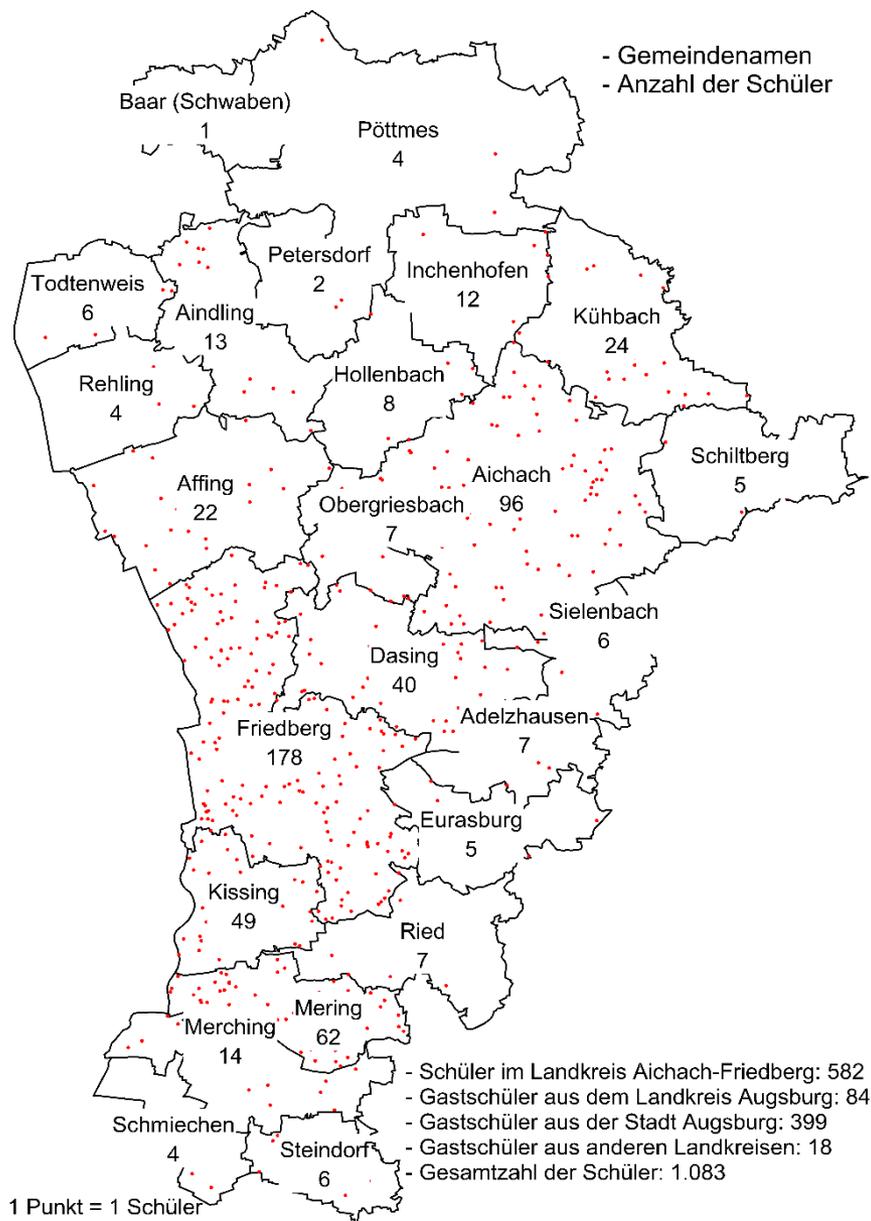
	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Sonstiges	211	235	514	370	241	170	168	173	203	189	152	127	99	105	323
Haupt-/Mittelschule	2.820	2.526	2.788	3.086	3.181	3.063	3.066	3.884	4.278	4.302	4.348	4.267	4.165	4.353	4.775
Erl. für 11. Kl. Gym.	2.392	2.624	3.522	2.460	2.231	1.808	1.972	2.025	2.024	1.883	1.872	1.672	1.457	1.389	1.450
Wirtschaftsschule	1.243	1.208	1.404	1.551	1.516	1.433	1.320	1.498	1.520	1.428	1.387	1.296	1.517	1.386	1.547
Realschule	11.726	10.926	11.853	13.085	12.965	12.807	12.589	13.392	14.271	13.882	15.342	14.855	14.085	13.398	12.951

■ Realschule
 ■ Wirtschaftsschule
 ■ Erl. für 11. Klasse Gym.
 ■ Haupt-/Mittelschule
 ■ Sonstiges





Herkunft der Schüler der FOS/BOS Friedberg, Schuljahr 2022/23





Herkunft der Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, die eine auswärtige FOS besuchen, Schuljahr 2022/23



* Einbezug der Daten der FOS in
Scheyern, Neuburg, Neusäß und Augsburg



Entwicklung der Schülerzahlen der FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg absolute Zahlen und in % (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2019	2020	2021	2022
FOS Friedberg	-	-	-	731	785	837	928	956	982	1.002
BOS Friedberg	-	-	-	120	107	64	92	79	88	81
Summe der FOS-/BOS-Schüler absolut	-	-	-	851	892	901	1.020	1.035	1.070	1.083
FOS Friedberg	-	-	-	73%	78%	84%	93%	95%	98%	100%
BOS Friedberg	-	-	-	148%	132%	79%	114%	98%	109%	100%
Summe der FOS-/BOS-Schüler in %	-	-	-	79%	82%	83%	94%	96%	99%	100%

Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten des Landratsamtes Aichach-Friedberg, des Bayerischen Landesamtes für Statistik und der einzelnen Schulen.



Gastschülerverhältnis innerhalb der Ausbildungsrichtungen der FOS/BOS Friedberg, Schuljahr 2022/23, absolut und in %

Herkunft/ Ausbildungsrichtung	Alle	Gesundheit	Sozialwesen	Technik	Wirtschaft und Verwaltung	Summe Sozialwesen, Technik, Wirtschaft und Verwaltung
Alle	1.083	255	323	213	292	828
LK Aichach-Friedberg	582	99	216	95	172	483
Gastschüler	501	156	107	118	120	345
Alle	100%	100%	100%	100%	100%	100%
LK Aichach-Friedberg	54%	39%	67%	45%	59%	58%
Gastschüler	46%	61%	33%	55%	41%	42%



Entwicklung der Schülerzahlen der FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort im Landkreis Aichach-Friedberg; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
FOS Friedberg	543	541	551	570	620	686	694	687
BOS Friedberg	39	37	36	38	38	40	47	48
Summe der FOS-/BOS-Schüler	582	578	587	608	658	726	741	735
... ohne Wanderungen	582	573	574	586	614	652	622	574

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen Schüler mit Wohnort außerhalb des Landkreises; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
FOS Friedberg	459	481	492	488	506	528	510	499
BOS Friedberg	42	41	42	44	44	45	45	46
Summe der FOS-/BOS-Schüler	501	522	534	532	550	573	555	545

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; absolut*

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
FOS Friedberg	1.002	1.022	1.043	1.058	1.126	1.213	1.205	1.185
BOS Friedberg	81	78	78	82	81	86	92	94
Summe der FOS-/BOS-Schüler	1.083	1.100	1.121	1.140	1.207	1.299	1.297	1.279

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Schüler mit Wohnort im Landkreis Aichach-Friedberg; in %* (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
FOS Friedberg	100%	100%	101%	105%	114%	126%	128%	127%
BOS Friedberg	100%	95%	92%	97%	97%	103%	121%	123%
Summe der FOS-/BOS-Schüler	100%	99%	101%	104%	113%	125%	127%	126%
... ohne Wanderungen	100%	98%	99%	101%	105%	112%	107%	99%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Schüler mit Wohnort außerhalb des Landkreises; in %* (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
FOS Friedberg	100%	105%	107%	106%	110%	115%	111%	109%
BOS Friedberg	100%	98%	100%	105%	105%	107%	107%	110%
Summe der FOS-/BOS-Schüler	100%	104%	107%	106%	110%	114%	111%	109%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der Schülerzahlen der FOS/BOS im Landkreis Aichach-Friedberg mit Wanderungen – Alle Schüler; in %* (2022=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
FOS Friedberg	100%	102%	104%	106%	112%	121%	120%	118%
BOS Friedberg	100%	96%	96%	101%	100%	106%	114%	116%
Summe der FOS-/BOS-Schüler	100%	102%	104%	105%	111%	120%	120%	118%

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen in der Summenbildung kommen

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Entwicklung der FOS-/BOS-Schüler mit Schulbesuch außerhalb des LK Aichach-Friedberg; absolut und in %* (2021=100%)

Schulstandort/Jahr	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Summe der FOS-/BOS-Schüler mit Wanderungen	148	149	145	150	167	181	188	180
... in %	100%	100%	98%	101%	113%	122%	127%	122%
Summe der FOS-/BOS-Schüler ohne Wanderungen	148	149	144	147	159	167	165	148
... in %	100%	101%	98%	99%	107%	113%	112%	100%

* Einbezug der Daten folgender FOS/BOS (in Klammern: Zahl der Schüler aus dem LK Aichach-Friedberg zum Schuljahr 2022/23):

FOS/BOS Scheyern (7/12)

FOS/BOS Neuburg (12/3)

FOS/BOS Neusäß (16/4)

FOS/BOS Augsburg (63/7)

BOS Augsburg (städtisch; 24)

** Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen kommen.

Quelle: SAGS 2023, eigene Prognose auf Basis von Daten der einzelnen Schulen.



Fazit zur Entwicklung der Beruflichen Oberschulen im Landkreis Aichach-Friedberg

Die Beruflichen Oberschulen in Bayern – wie auch im Landkreis Aichach-Friedberg – zeigten in den letzten rund 15 Jahren eine sehr dynamische Entwicklung. Besuchten im Schuljahr 2007/2008 noch 6,9% der 17-Jährigen eine FOS, waren dies im Schuljahr 2021/2022 bereits 12,7%. Dies entspricht einem relativen Anstieg um 84%. Ursache hierfür ist auch ein stark steigender Anteil von FOS-Schülern, die einen Mittleren Bildungsabschluss an einer Mittelschule erworben haben. Auch die Erweiterung der Fachrichtungen um „Gesundheit“ und „Internationale Wirtschaft“ sowie die Attraktivierung der Fachrichtung Agrar durch das Fach „Umwelttechnik“ haben zu einem höheren Zuspruch geführt. Die FOS Friedberg verfügt dabei auch über eine relativ hohe Gastschülerquote.

Durch den starken Besuch der FOS gerät dagegen die BOS auf den Rückzug. Schüler, die früher zuerst eine Ausbildung absolvierten und dann die BOS besuchten, gehen nunmehr verstärkt unmittelbar nach der 10. Klasse auf die FOS.

Ein weiterer, demografiebedingter Anstieg an den Beruflichen Oberschulen setzt im Vergleich zu den Realschulen und Gymnasien zeitlich später ein, da auch das Eintrittsalter entsprechend zeitversetzt ist. In den späteren 30er Jahren ist eine weitere Steigerung um rund 20% zu erwarten.



Abschätzung der vorhandenen und benötigten Kapazitäten an der FOS/BOS

Schülerzahlen	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurchschnitt 22/23	2022	2023	2024	2027	2030	2033	2036	2040
FOS Friedberg	42	23,9	1.002	1.000	1.022	1.042	1.105	1.189	1.208	1.185
BOS Friedberg	5	16,2	81	78	78	79	81	84	89	94
FOSBOS gesamt	47	23,0	1.083	1.078	1.100	1.121	1.186	1.273	1.297	1.279

Anzahl Klassen	Anzahl Klassen 22/23	Klassendurchschnitt 22/23	2022	2023	2024	2027	2030	2033	2036	2040
FOS Friedberg	42	23,9	42	42	43	44	46	50	51	50
BOS Friedberg	5	16,2	5	5	5	5	5	5	5	6
FOSBOS gesamt	47	23,0	47	47	48	49	51	55	56	56

Defizit	Klassenräume 22/23	Defizite* ->	2022	2023	2024	2027	2030	2033	2036	2040
FOS/BOS gesamt	20		-20	-20	-21	-21	-24	-27	-28	-27

* Berechnung unter Annahme der gemeinsamen Nutzung eines Klassenzimmers durch je zwei Klassen der 11. Jahrgangsstufe in der FOS



Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Anhang



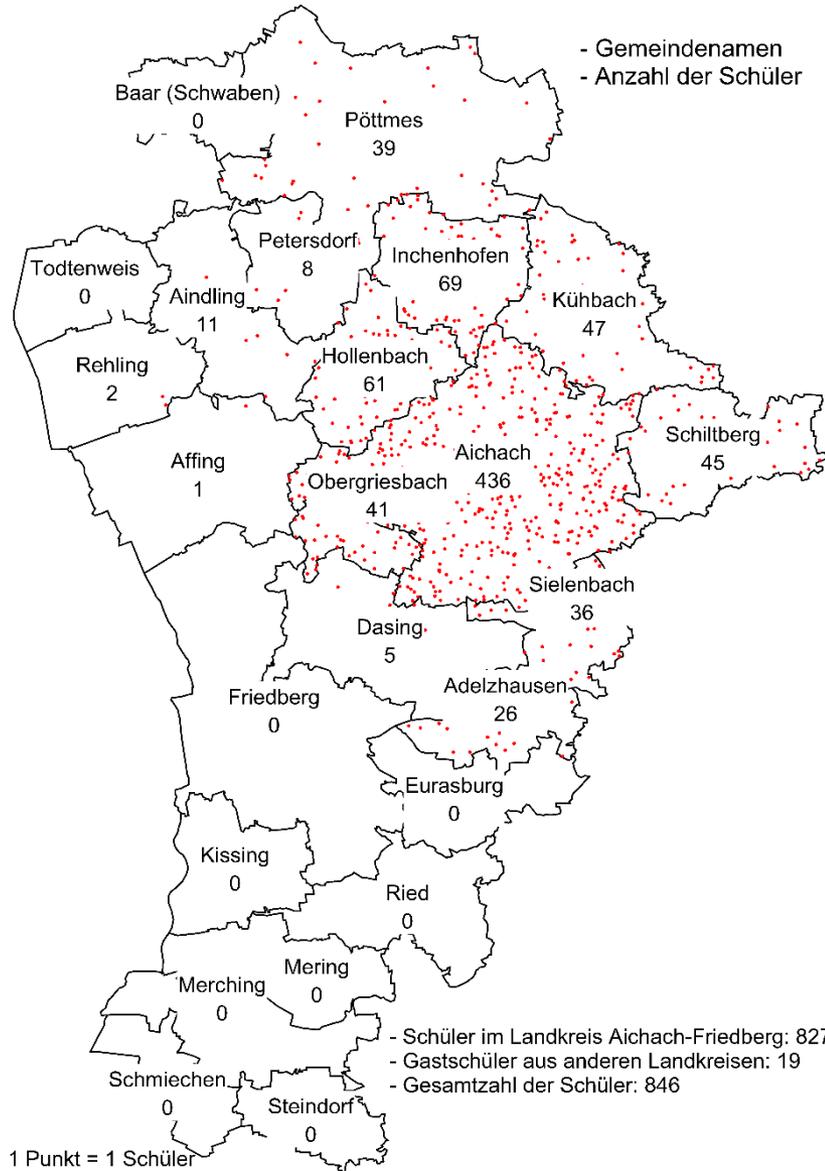
Herkunft der Schüler mit Besuch einer Schule **im Landkreis Aichach-Friedberg**



Realschulen

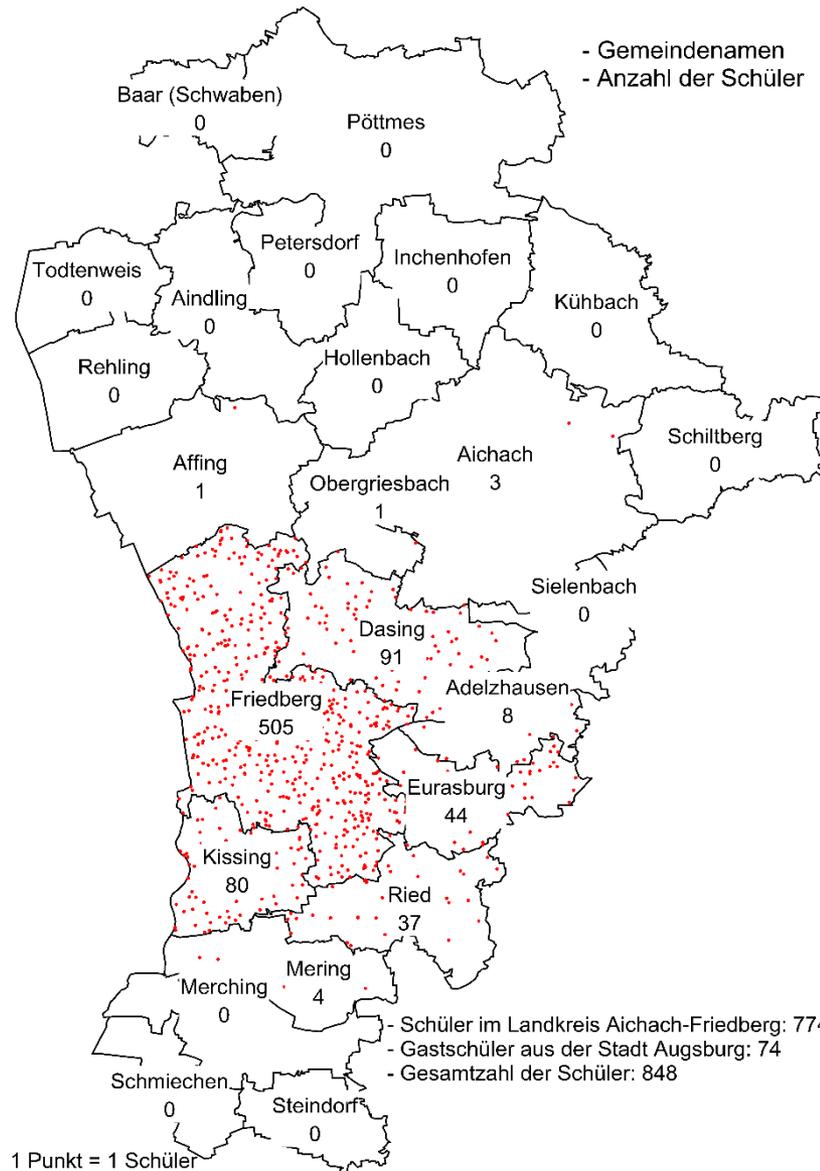


Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Realschule Aichach 2022/23



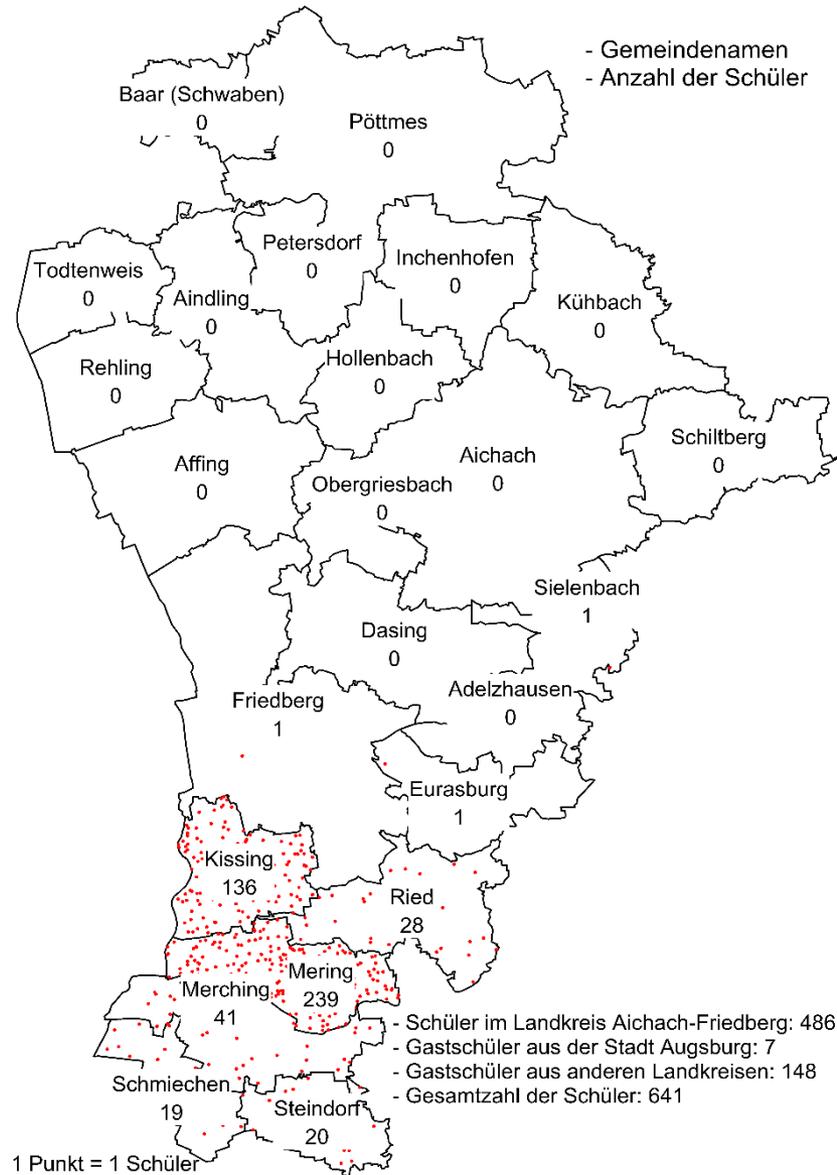


Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Realschule Friedberg 2022/23



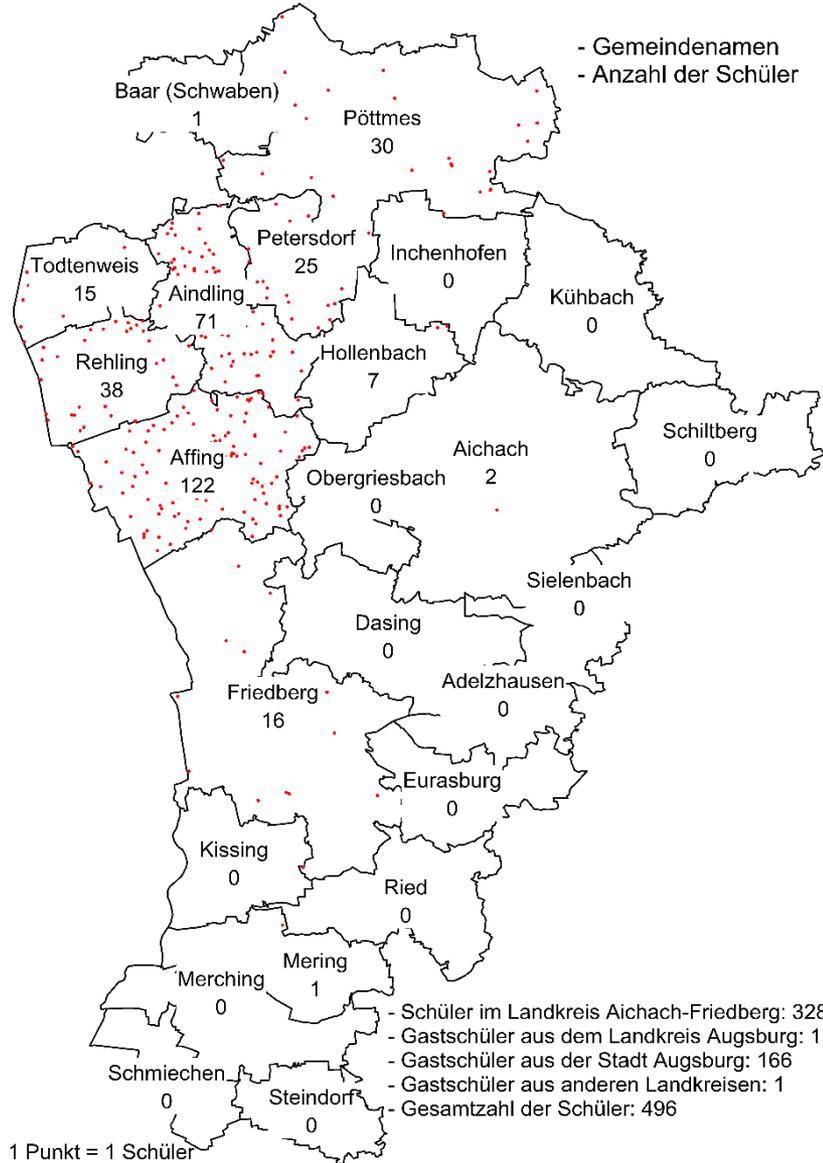


Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Realschule Mering 2022/23





Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Realschule Affing 2022/23

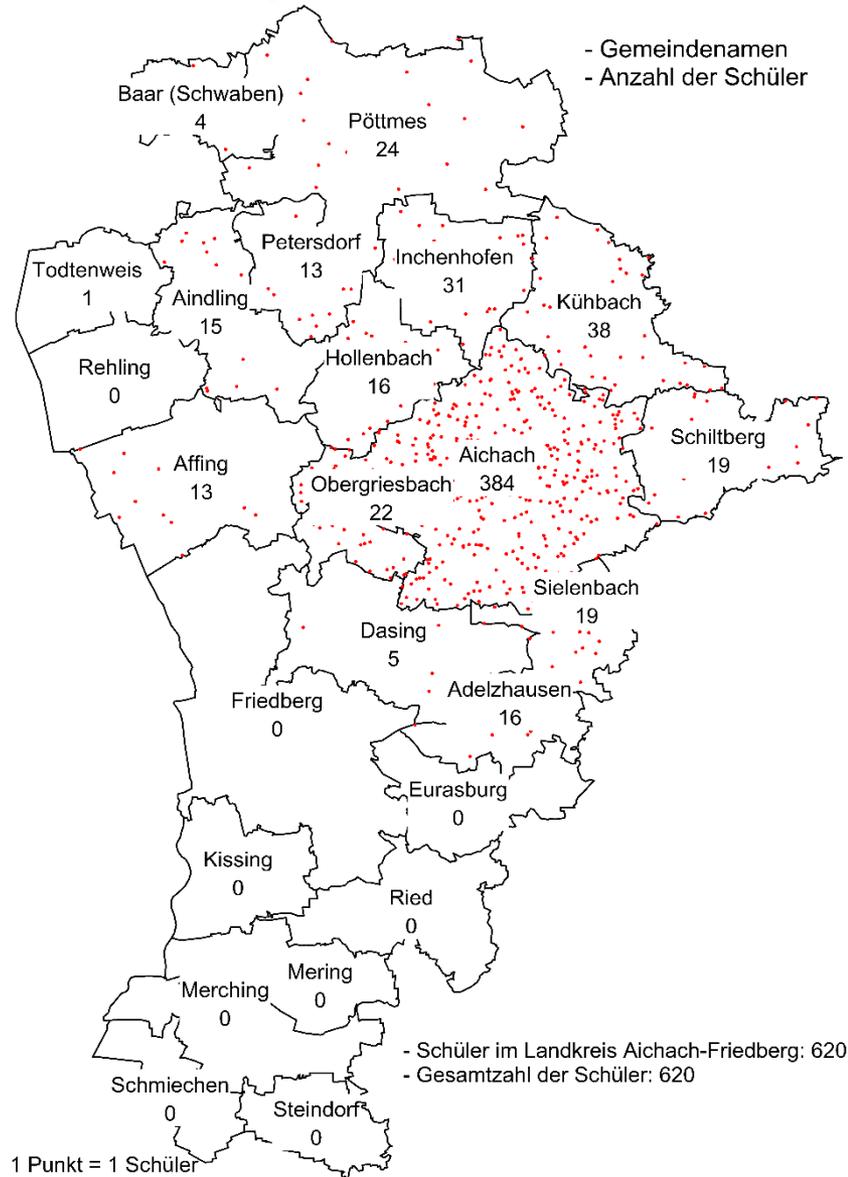




Gymnasien

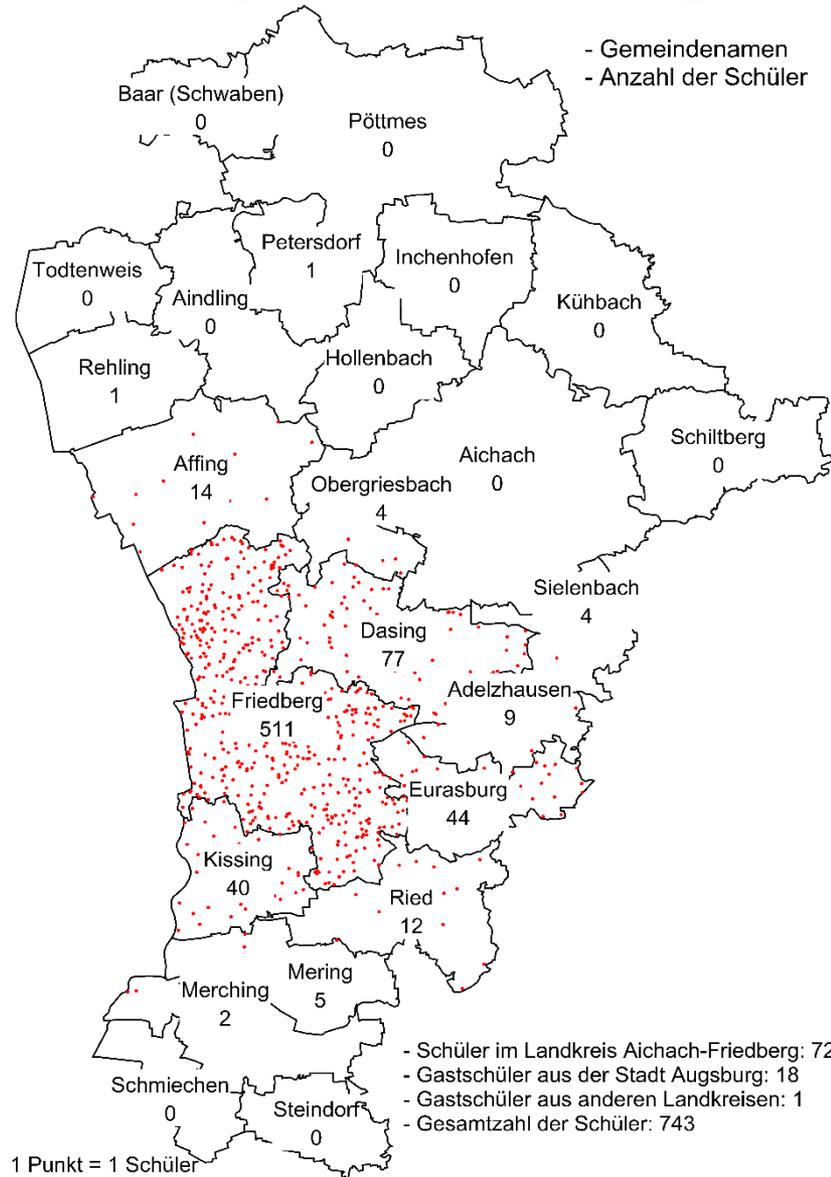


Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für das Gymnasium Aichach 2022/23



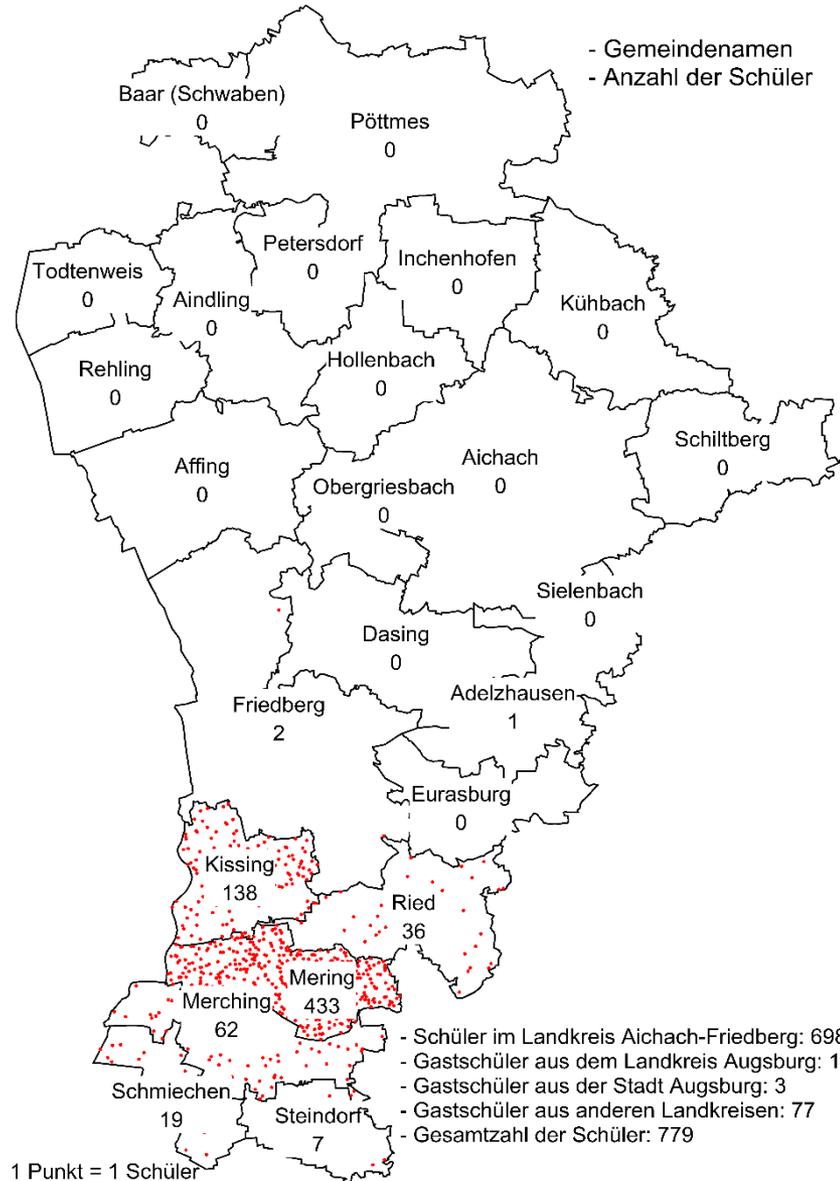


Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für das Gymnasium Friedberg 2022/23





Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für das Gymnasium Mering 2022/23

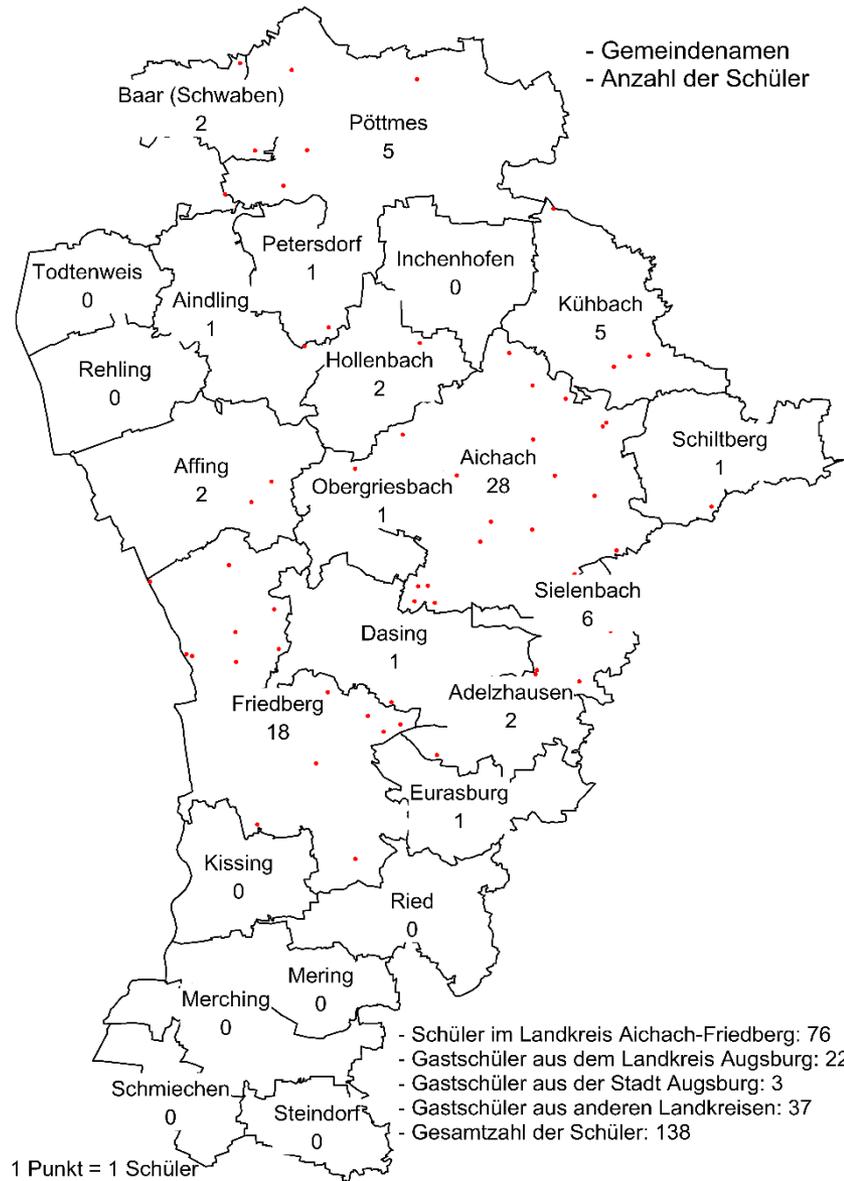




Förderschulen

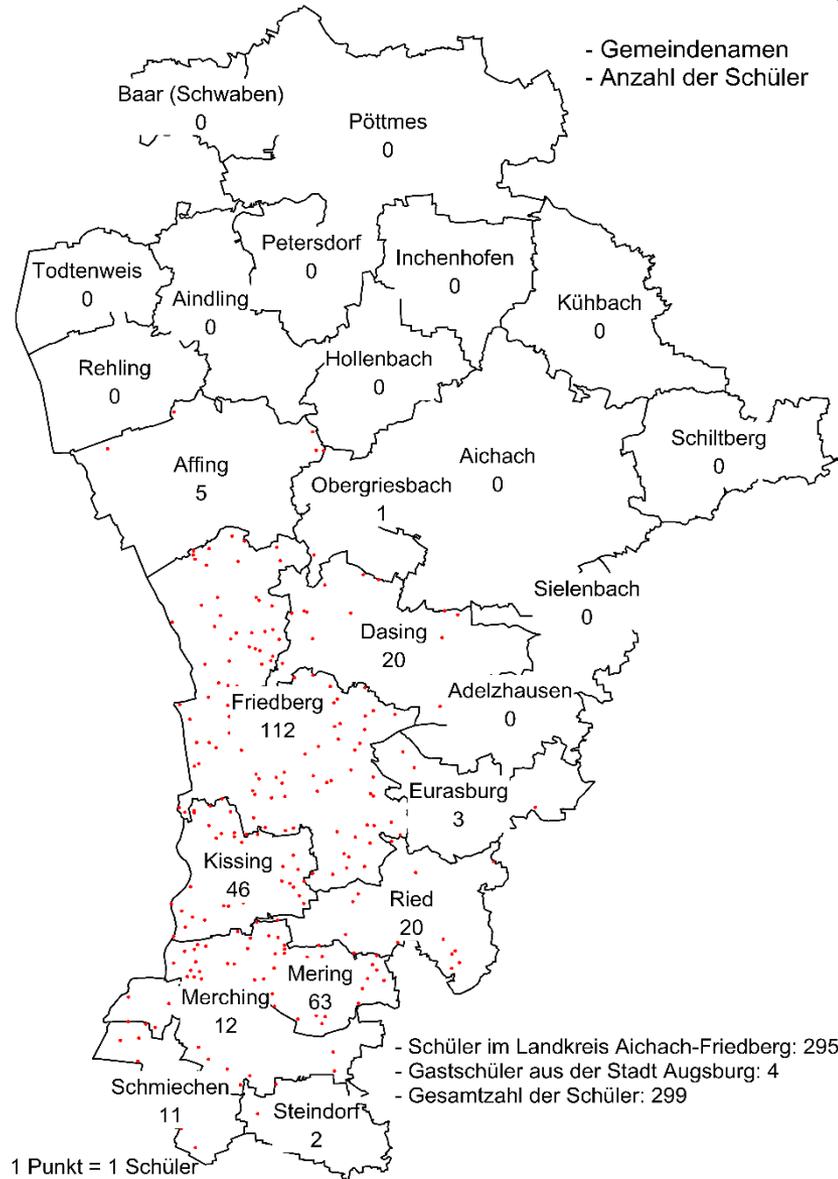


Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Elisabethschule Aichach 2022/23





Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Vinzenz-Pallotti-Schule Friedberg 2022/23





Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Edith-Stein-Schule Aichach 2022/23

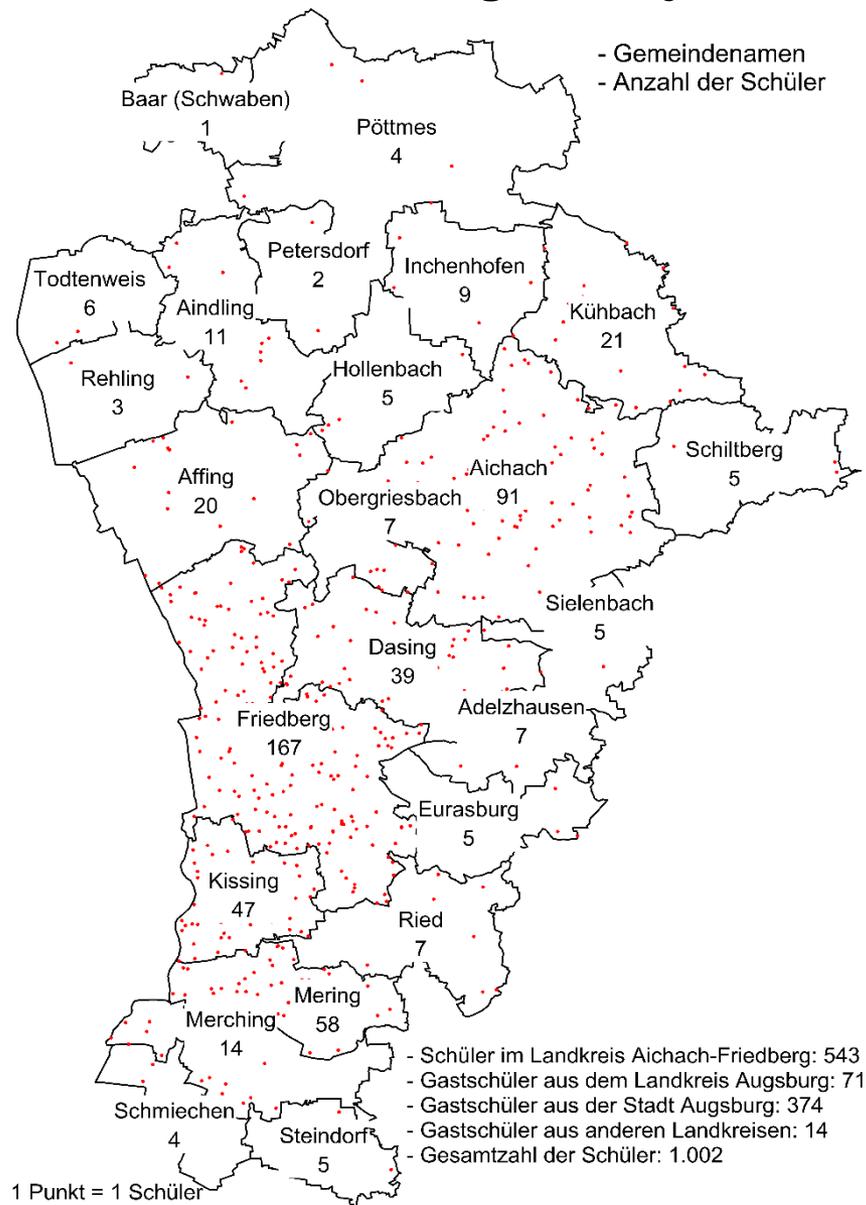




FOS/BOS



Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die FOS Friedberg, Schuljahr 2022/23





Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die BOS Friedberg, Schuljahr 2022/23





Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die FOS/BOS Friedberg, Schuljahr 2022/23





Wirtschaftsschule



Wohnort-Schulort-Beziehung im Landkreis Aichach-Friedberg für die Wirtschaftsschule Pöttmes, Schuljahr 2022/23





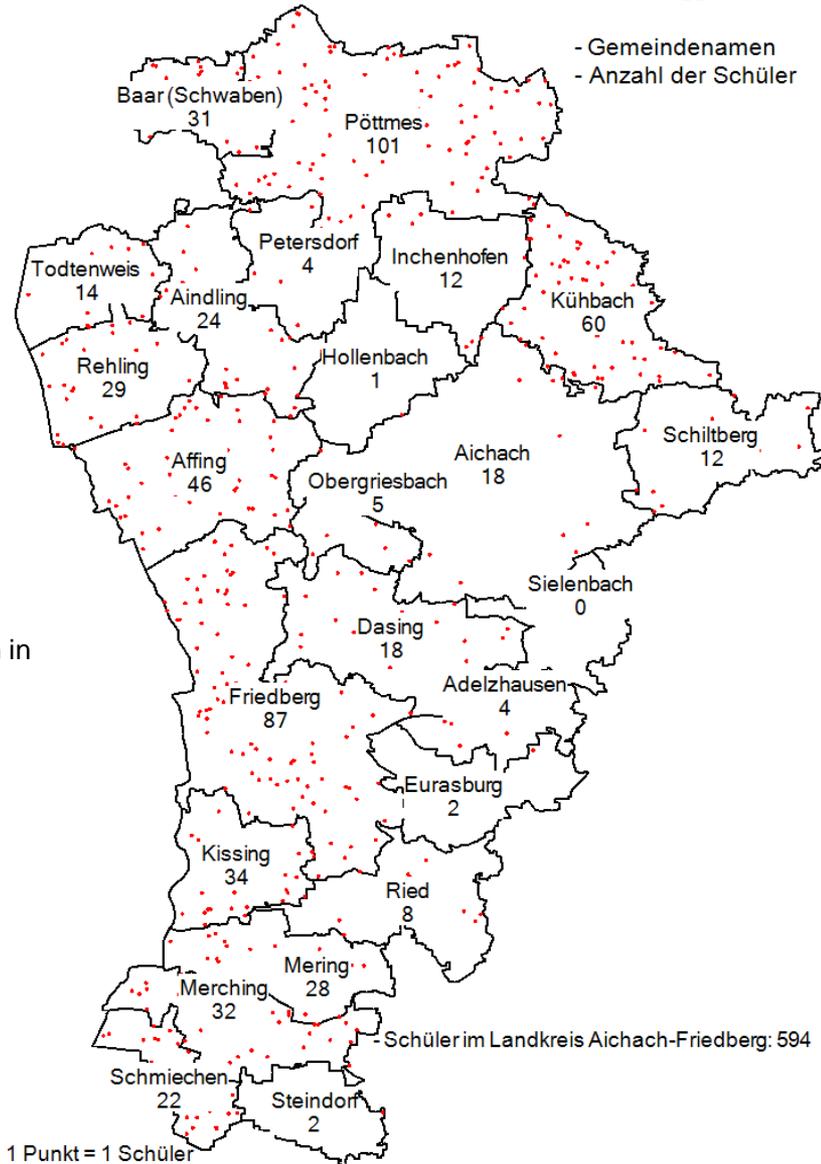
Herkunft der Schüler mit Besuch einer Schule **außerhalb des** **Landkreises** **Aichach-Friedberg**



Realschulen



Wohnort-Schulort-Beziehung für Realschüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg 2022/23



* Einbezug der Daten von Realschulen in Schrobenhausen, Odelzhausen, Schondorf, Meitingen, Dießen sowie Augsburg



Wirtschaftsschulen



Wohnort-Schulort-Beziehung für Wirtschaftsschüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg 2022/23



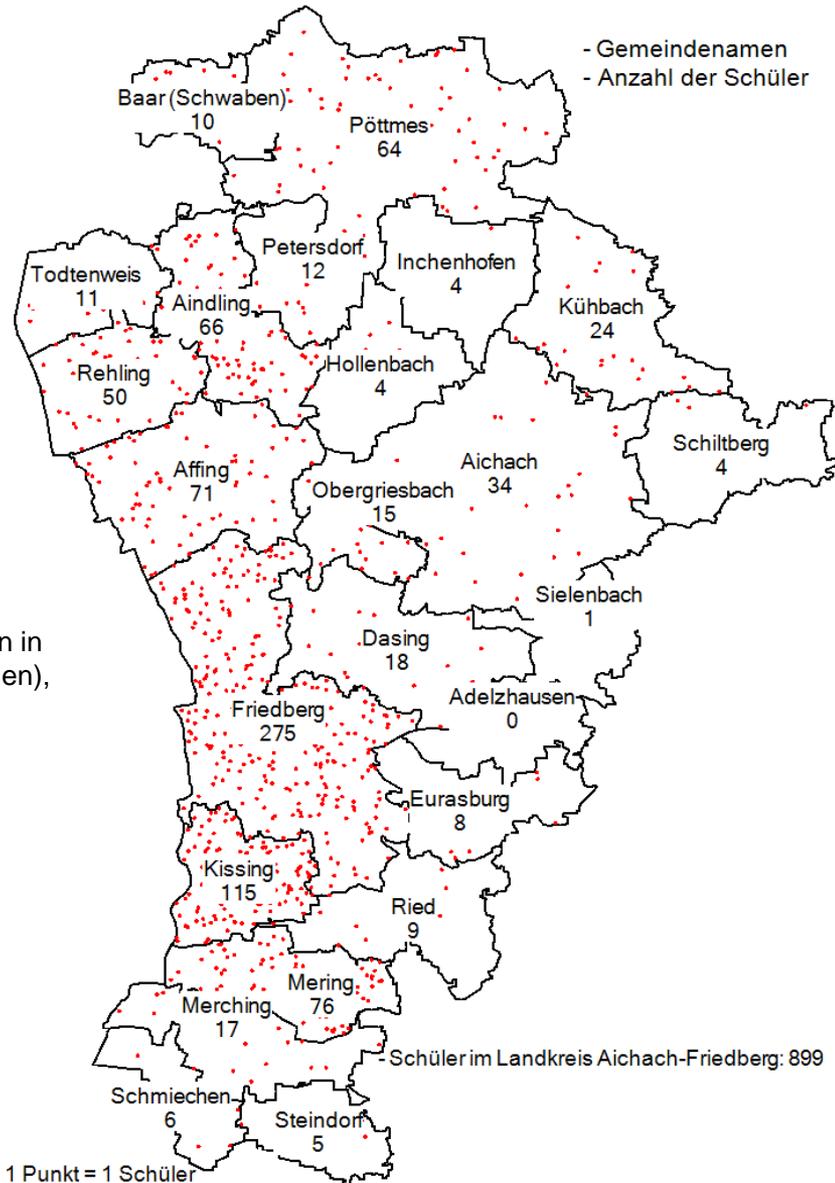
* Einbezug der Daten von Wirtschaftsschulen in
Neuburg sowie Augsburg



Gymnasien



Wohnort-Schulort-Beziehung für Gymnasiasten aus dem Landkreis Aichach-Friedberg 2022/23



* Einbezug der Daten der Gymnasien in Schrobenhausen, Eresing (St. Ottilien), Schondorf, Gersthofen sowie der Stadt Augsburg



FOS/BOS



Wohnort-Schulort-Beziehung für FOS-Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg 2022/23



* Einbezug der Daten der FOS in
Scheyern, Neuburg, Neusäß und Augsburg



Wohnort-Schulort-Beziehung für BOS-Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg 2022/23



* Einbezug der Daten der BOS in Scheyern, Neuburg, Neusäß und Augsburg



Rahmenbedingungen für neue Realschulen

Anforderungen des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (KM) an einen neuen Schulstandort (Beispiel Realschule):

1. Das Schülerpotenzial muss dauerhaft einen mindestens dreizügigen Betrieb gewährleisten (bei R6 \approx 450 Schüler)
2. Eine Neugründung kommt nur in Betracht, wenn die Erweiterungspotenziale bestehender Realschulen ausgeschöpft sind und die Aufnahme der Schüler durch die bestehenden Realschulen nicht möglich ist
3. Die neue Realschule darf bestehende Realschulen nicht substantziell beeinträchtigen



Rahmenbedingungen für neue Gymnasien

Anforderungen des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (KM) an einen neuen Schulstandort (Beispiel Realschule):

1. Das Schülerpotenzial muss dauerhaft einen mindestens dreizügigen Betrieb gewährleisten (bei G9 \approx 650 Schüler)
2. Eine Neugründung kommt nur in Betracht, wenn die Erweiterungspotenziale bestehender Gymnasien ausgeschöpft sind und die Aufnahme der Schüler durch die bestehenden Gymnasien nicht möglich ist
3. Das neue Gymnasium darf bestehende Gymnasien nicht substantiell beeinträchtigen